

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 231.

Donnerstag den 4. October

1883.

Belletristischer Journal-Lesezirkel.

Mittheilung: Vielseitigen Wünschen entsprechend, sehe ich mich bei Beginn der längeren Abende veranlaßt, vom 1. October c. an einen

Journal-Lesezirkel

zu eröffnen und erlaube ich mir, zur Betheiligung an demselben ergebenst einzuladen. Um auch denjenigen Abonnenten gerecht zu werden, welche nur auf einzelne Zeitschriften reflectiren, habe ich den Lesezirkel wie folgt in drei Abtheilungen geordnet:

Illustrierte Zeitung.
Ueber Land und Meer.
Illustrierte Welt.
Buch für Alle.
Romanbibliothek.
Bazar.
Kladderadatsch.

Nord und Süd.
Salon.
Westermann's Monatschrift.
Vom Fels zum Meer.
Schall.

Gartenlaube.
Daheim.
Neues Blatt.
Schöner's Familienblatt.
Der Hausfreund.
Romanzeitung.
Modenwelt.
Fliegende Blätter.

Das Abonnement berechne ich für eine Abtheilung auf **M. 3**, für zwei Theile zus. auf **M. 4,25** und für sämtliche Journale auf **M. 5 pro Quartal**. Der Umtausch findet wöchentlich einmal in der Wohnung der verehrl. Abonnenten statt und erhalten Diejenigen, welche vor Eröffnung des Lesezirkels eintreten, die Journale stets sofort nach Erscheinen zugesandt.

Gleichzeitig bringe ich meine reichhaltige

Leih-Bibliothek

in empfehlende Erinnerung. Die Lesegebühr ist billigt normirt, und sind die speciellen Preisnotirungen aus meinem Cataloge zu ersehen, welcher Interessenten gratis zur Verfügung steht.

Jos. Dillmann, Marktstraße 32,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung — Buchbinderei.

Tapeten und Decorationen,

reichste Auswahl vorzüglicher Neuheiten.

40 Kirchgasse, A. Rauschenbusch, Kirchgasse 40,

im „Rothen Haus“.

Für 100 Zimmer

Nestparthien

besserer diesjähriger Tapeten stehen unter Selbstkostenpreis für kurze Zeit zum Verkauf. 5150

(Ausstellung.) In dem Schaufenster der Buch- und Kunsthandlung von Herrn Roth, untere Webergasse, ist eine Freizeichnung (nach der Natur) von einer Schülerin der Gewerbeschule ausgestellt. 7626

$\frac{1}{4}$ Sperris abzugeben Langgasse 46.

7611

Das Nassanische Mieth-, Pacht- und Gesinde-recht zu 1 Mark, von einem Rechtsanwalt verfaßt, ist in allen Wiesbadener Buchhandlungen zu haben, sowie im Verlage von Ad. Gestewitz, Nicolastr. 10. 4840

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochgeschätzten Kundschaft und einem verehrlichen Publikum beehre mich hierdurch ergebenst mitzuthellen, dass ich unter dem Heutigen mein seither **Markt 10** dahier unter der Firma **A. Schirmer** (gegründet 1816) betriebenes Geschäft in

Colonialwaaren, Delicatessen, Südfrüchten, Weinen, Thee, Liqueuren, Chocolate, Mineralwasser, Cigarren etc.

in mein neues Anwesen **Bahnhofstrasse 8** verlegt habe und dass das Geschäft fortan unter meinem Namen

August Helfferich

weiter geführt wird.

Für das mir während langer Jahre in dem alten Locale und unter der alten Firma so reichlich geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dies auch unter den neuen Verhältnissen gütigst bewahren zu wollen.

Wiesbaden, den 1. October 1883.

Hochachtungsvoll

August Helfferich,

vormals **A. Schirmer.**

7329

Heute

Donnerstag den 4. October Vormittags 11 Uhr läßt Herr Rentner **Mayer** von hier die diesjährige Ernte von 1 Morgen 96 Ruthen Weinberg am „Keroberg“ an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz der Steigerer am Marienbrunnen.

Die Ernte kann von jetzt ab bis zum Tage der Versteigerung von 9—12 Uhr Vormittags angesehen werden.

Ferd. Marx,

Auctionator & Taxator.

305

**Ital. Maronen,
Zeltower Rübchen,
Frankfurter Würstchen,
Büdinge, Sprotten, Flundern**

empfiehlt **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalt,
Goldgasse 2.

7674

Äpfel, gepfl. u. gefall., Fautorannenstr. 3, St. 1 St. 7660

Sehr gute **blaue und gelbe Kartoffeln** sind kumpf- und malterweise zu haben Goldgasse 15. Der Kumpf gelbe kostet 20 Pf. Dasselbst sind auch schöne **eingemachte Gurken** und **eingemachte Bohnen** sehr billig zu haben. 7691

$\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Klafter **trockenes Buchen-Schellholz** ist zu verkaufen Steirgasse 3, 3. St. 7697

Zu kaufen gesucht ein noch guter, gebrauchter, transportabler **Porzellanofen** Geisbergstraße 21. 7675

Befanntmachung.

Wegen Wegzugs zweier Familien werden nächsten **Freitag den 5. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr** anfangend, im Auktions- saale — **6 Friedrichstraße 6** — nachverzeichnete **Mobilien**, gut erhalten, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Sopha und 2 Sessel, 2 Kanapés, Korbsessel, Stühle, 1 Bücherschrank, mehrere Kommoden, 1 Eßschrank, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegel, Bilder, Bettwerk, Gaslampen, 2 Pistolen-Stuis, 1 Goldbronce-Standuhr, 2 Goldbronce-Candelaber, 1 Fischglocke, Lampen, 1 Treppentuhl, 1 Hackloß, 1 Leiter, 1 Nähtisch, 1 Console, eine Anzahl schöner Frauenkleider, mehrere Herrn-Anzüge, sonstige Mobilien, Haus- und Küchengeräthe, 1 großer Bücherschrank, mehrere Oefen, 1 transportabler Kochherd, 1 Decimalwaage, 1 Eßschrank, 1 Theke, 1 eiserner Wasserstein, mehrere Gaslampen etc. etc.

Die Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

260

Ferd. Müller, Auctionator.

Sprechstunden: { 9-12 Uhr Vormittags,
2-5 " Nachmittags,
8-9 " für Unbemittelte.

Dr. Geo. Hofmann,
Tannstraße 18.

7630

Deutsche Weinstube
„Zum rothen Haus“,

40 Kirchgasse 40.

1883^{er} Most.

7671

Hotel & Restaurant Dasch,

24 Wilhelmstraße 24.

Münchener Hofbraubier.

Ausschank nur für einige Tage.

7654

Verlege mein Colonialwaaren-, Eier- und
Kartoffel-Geschäft von Hellmundstraße 29a in
die Parterre-Räume

Schwalbacherstraße 1,

Ecke der Louisenstraße,

was ich mich ergebenst anzuzeigen beehre.

7687

Fr. Heim.

Die so beliebten Thüringer

Knackwürstchen

mit und ohne Knoblauch zum Roheffen sind eingetroffen und
von jetzt ab wieder zu haben bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

7675

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern, sowie der verehrten Nachbarschaft
und meiner bisherigen geehrten Kundschaft mache ich hiermit
die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nicht mehr Gold-
gasse 8, sondern **Mauritiusplatz 3** in dem Bollinger'schen
Hause fortbetreibe und halte mich in allen in mein Fach ein-
schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

7698

J. Pass, Schreinermeister.

Von heute an wohne ich in meinem neuen
bauten Hause

Wassmühlstraße 4^a.

Christian Christmann,

Tänchermeister.

7680

¹/₆ oder ¹/₈ Parterreloge (Vorderstüb) gesucht. N. Exp. 7609

Ich wohne

Kirchgasse 13, 2 Treppen hoch.

7707

Cöster, Departements-Kreisthierarzt.

Bahnhofstraße 20.

Bettstellen mit Ebrunrahmen 42 Mark.

7684

Zum Ritten nach bewährter Methode wird
jeder zerbrochene Gegenstand
angenommen bei **Nic. Schroeder, Korb- u. Stuhlflächter,**
7636 **Kerofstraße 14.**

J. Klein, Ofenseher und Putzer, wohnt
7663 **Kirchgasse 22.**

Gepflückte Äpfel per Kumpf . . . 35 Pf.,

Birnen . . . 45 "

täglich zu haben **Friedrichstraße 6.** 260

Kohlenasche kann unentgeltlich abgeholt werden.

Wiesbadener Staniol- und Metallapfel-Fabrik.

7673

A. Flach.

Vier große **Oleander** billig abzugeben **Adolphstraße 13.** 7591

Ein hochachtbares **Kind** zu verk. in **Seefisch No. 10.** 7612

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine gut möblierte Wohnung, bestehend aus 3 Schlaf-
zimmern, 1-2 Wohnzimmer mit Küche, in guter, gesunder Lage.
Offerten mit Angabe des Preises unter D. E. 200 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 7672

Ein einfach möbliertes Zimmer wird monatweise zu mieten
gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe wolle man Markt-
straße 9 abgeben. 7684

Gesucht für ein Fräulein ein kleines, heizbares Zimmer
mit Bett, ohne Bedienung, nur bei anständigen, gebildeten
Leuten, in vornehmer oder Geschäftslage. Offerten mit Preis-
angabe unter I. M. A. postlagernd Wiesbaden. 7708

Angebote:

Kleine Kirchgasse 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 7656

Villa Rosenfranz,

Leberberg 12, beim Turm, möblierte Wohnungen
mit Küche oder Pension. Großer Garten. 7652

Wegergasse 36, Hinterhaus, ist ein Dachlogis auf den
1. November und ein unmöbliertes Zimmer auf gleich an
eine Person zu vermieten. 7677

Wassmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu
vermieten. Näheres daselbst. 7681

Ein schön möbliertes Zimmer auf den 15. October zu ver-
mieten **Ellenbogengasse 14, 1. Stiege hoch.** 7699

Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Zubehör,
nahe Turm, wobei Garten, 1500

Mark pro Jahr zu vermieten. Off.

sub N. N. an die Exp. erbeten. 7689

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, wenn erwünscht, auch
Pension. Näh. **Schwalbacherstraße 27, Parterre.** 7710

Zwei bis drei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. Näheres bei **Fr. Krohmann, Säfer-**
gasse 10. 7693

Ein **Laden**, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten und
gleich zu beziehen. Näh. **Kirchgasse 23.** 7644

Ein **Lagerraum**, vorzüglich für Möbel oder Waaren, zu
vermieten **Dogheimerstraße 8.** 7683

Reinliche Arbeiter erhalten Logis. Näh. **kleine Kirch-**
gasse 3, 3. Stock. 7702

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Langgasse
No. 32.**D. STEIN,**Langgasse
No. 32.**Schwarze und couleure Sammte** in allen Farben, grau von Mark 5.50 anfangend.**Schwarze, ächte Federn**, 50 Ctm. lang, von Mark 4.50 anfangend.**Kleine, ächte Panasch-Federn** in allen Farben, von 70 Pf. anfangend.**Lange, schwarze Perl-Federn** von Mark 1.80 bis Mark 2.80.**Perl-Federn**, 3 Stück, passend für Capot-Hüte, Mark 1.80.**Perl-Feder-Hüte und Fantasie-Feder-Hüte**, von Mark 6.50 anfangend.**Neue Perl-Stahlböden** für Hüte, von Mark 1.50 anfangend.**Grosse Auswahl in Filz- und Stoff-Kinderhüten.****Chenille- und Marabout-Fransen, Chenille-Besätze**, für Mäntel passend, zu extra billigen Preisen.**Nouveautés in Hauben, Fichus, Schleifen, Gold- und Silberrüschen.****Pariser Modellhüte**

sind ausgestellt, auch werden auf Wunsch Hüte nach Modellen billigst angefertigt.

Pariser Crêpe- und Trauer-Hüte, von Mark 7.— anfangend.**Trauer-Rüschen, spanische Spitzen-Fichus und Peluche-Tücher.****Sammtbänder und Atlasbänder** in allen Farben und Breiten.

== Neuheiten in feinen Besätzen! ==

Kleidermacherinnen erhalten Rabatt!

7608

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.**Freitag den 5. October c. Abends präcis 8 1/2 Uhr** findet in dem Vereinslokale (Winterhöhle) die **October-Generalversammlung** statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen.**Tages-Ordnung:**

- 1) Berathung über das Fest der Fahnenweihe.
- 2) Mitglieder Aufnahme.
- 3) Bestimmung der Winter-Veranstaltungen.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der auf den 7. October c. projectirte Ausflug auf den **Niederswald per Schiff** findet der ungünstigen Witterung wegen nicht statt. Bei guter Witterung wird die Gesangs-Abtheilung den Ausflug **per Eisenbahn** ausführen, wobei sich auch Nichtmitglieder betheiligen können und freundlichst eingeladen sind. Abfahrt 9 Uhr Vormittags.

215

Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Michelsberg 20.
7642 **Mina Schmidt, Hebamme.****H. Grätzel** aus Hannover, Privatl. und Vorles., mit vorzügl. Referenzen (Deutsch, Engl., Franz.), wohnt jetzt **Kapellenstraße 1.** 7641Die herzlichsten Glückwünsche ihrem lieben Bruder **Eugen Killian** zu seinem heutigen GeburtstagVon seiner Schwester **Laura.** 7590Eine graue **Herbst-Jaquette** für 8 Mk. und ein schwarzer **Winter-Paletot** für 10 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 7653Eine **Thefe**, 1,26 Meter lang, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 3, Seitenbau Parterre. 7640**Journal-Trib-Institut**

von

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung

vormals

L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,**27 Langgasse 27.**Mein **belletristischer Journal-Belegzettel**, aus sämtlichen besseren Zeitschriften bestehend, enthält von October ab außerdem noch zwei **musikalische Blätter** und eine **Zeitschrift für die Jugend**. Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen. 93**Zur Nachricht an das verehrl. Publikum!**

Anfang nächster Woche beabsichtige ich Wiesbaden zu verlassen, und wird alsdann mein Geschäftslocal bis zu meiner Rückkehr im nächsten Frühjahr geschlossen.

Diejenigen, welche beabsichtigen, jetzt noch Einkäufe zu machen, belieben daher, mich im Laufe der Woche mit ihrem Besuche beehren zu wollen.

7700

G. Accarisi, Neue Colonnade 38.

Die Eröffnung meines

Cigarren-Geschäfts,**Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof,**

zeige ich hiermit ergebenst an.

7678

Georg Prell.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich an hiesigem Platze

≡≡≡ **14 Webergasse 14,** ≡≡≡

neben der Röder'schen Conditorei,

ein

Passementerie- und Modewaaren-Geschäft

errichtet habe und empfehle mein mit allen **Neuheiten** ausgestattetes Lager
in

Possamenten, Fransen, Knöpfen, Schnallen,

Blumen, Federn, Bändern, Spitzen,

Echarpes, Fichus, Büschen, Tüllen,

Sammtten, Atlassen etc. etc.

zu billigen Preisen, unter Zusicherung streng reeller und aufmerksamer Bedienung.

Hochachtungsvoll

Simon Baer,

Webergasse 14, neben der Röder'schen Conditorei.

7599

Zu frischer Sendung eingetroffen:

**Gothaer Cervelat,
ächte Frankfurter Würstchen,
ächte Teltower Rübchen,
ital. Maronen und Kastanien** bei

August Helfferich,

7704

norm. A. Schirmer, Bahnhofsstraße 8.

**Wegen Auszug zu verkaufen: Ein vollständiges Bett,
Küchenschrank, Spiegel und gangbare Weinflaschen.
Näheres in der Expedition d. Bl.**

7593

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin,
wohnt seit 1. October wieder, wie in früheren Wintern, im
Badhaus zum weißen Roß (Rochbrunnenplatz 2)
und eröffnet dalelbt ihre Unterrichts-Kurse in Sprachen
und Wissenschaften, sowie literarische Vorlesungen
für Damen.

Sicherste Sprechstunde: Nachmittags von 2—3 Uhr. 16

Musiklehrer C. Merten

wohnt von heute an Sellmundstraße 7. Derselbe nimmt
noch einige Schüler für alle Fächer der Musik an. 7637

²/₄ Sperrst. nebeneinander abzugeben Marktstraße 32. 7619

Zu verkaufen Nerostraße 14: 1 Waschtisch, 1 Küchentisch, 1 kleiner Tisch, 1 Abwaschbrett, 1 gr. Krantfaß, 1 hoher Kinderstuhl. 7641
 Ein Eisschrank zu kaufen gesucht Kirchgasse 37. 7645
 Gebrauchte leichte Doppelleitern zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 57. 7697
Zu verkaufen 2 Stück, sowie 1/2 Stückfaß im „Einhorn“. 7679
 Herde und Ofen werden gesetzt und gereinigt Kirchgasse 47. 7603
 Ein 1 1/2-jähriger Bernhardiner Hund, Pracht-Exemplar, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7682

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend ein schwarz-seidener Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben in der „Villa Rosenhain“. 7596

Verloren am Sonntag ein goldenes Quästchen von einer Kette. Gegen Belohnung abzugeben Grabenstraße 9 (Thoreingang). 7598

Verloren

eine silbervergoldete Kapsel, enthaltend eine Reliquie. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. in der Exped. 7639
 Ein Zehn-Markstück in der unteren Webergasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 11, 1. Etage. 7657
 Ein armer Junge hat einen 50-Markschein verloren. Näh. Emserstraße 10. 7715
 Zwei Mantelkörbe verloren. Näh. Expedition. 7650

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gefetzte Frau, im Schneidern und Maschinennähen vertraut, wünscht sofort dauernde Beschäftigung in Damen-Confection oder in einem Geschäfte. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 7676
 Eine in der Glanzbügellei gründlich erfahrene Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch wird Wäsche zum Waschen angen. Näh. Walramstraße 29, Dachl. 7709
 Ein tüchtiges Mädchen, welches in der Hausarbeit, besonders in der Kinderpflege, bewandert ist, sucht Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Drantenstraße 25 im Hinterhaus, 1 St. rechts. 7629
 Ein tüchtiges, anständiges Mädchen, das einer feindbürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeiten übernimmt, sucht in einer ordnungsliebenden Familie Stelle. Näheres Nerostraße 24 im Seitenbau. 7666
 Eine bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, mit 2- u. 2 1/2-jähr. Reugn., f. St. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 7703
Stellen suchen: Eine ges. Haushälterin, welche die feine Küche versteht, 1 gebildetes, gut empfohl. Herrschafts-Stubenmädchen, deutsche Bonnen, 1 besseres Mädchen, welches perfect Kleider machen kann und 1 gewandtes Hotelzimmermädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7688
 Eine Herrschaftsköchin mit 6- und 6-jähr. guten Reugnissen sucht zum 15. c. Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 7703
 Ein anständiges Hausmädchen, welches nähen und etwas bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 7694
 Ein braves, reinliches Mädchen, welches mehrere Jahre in einer Stelle war, gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 49. 7662
 Ein Mädchen, welches 3-jährige Reugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 7696

Eine feindbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht auf gleich oder später Stellung. Näheres Adlerstraße 47 im Hinterhaus, Parterre. 7655

Ein reinliches Mädchen, das nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schwalbacherstr. 31, Bdh., 2 St. h. 7668

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres Hämergasse 7, eine Stiege hoch. 7669

Ein junger, kräftiger Hausbursche mit 1 1/2-jährigem Reugniss, willig zu allen Arbeiten, sucht Stellung. Näheres zu erfragen bei Linder, Faulbrunnenstraße 10. 7714

Ein perfacter Diener, welcher auch mit Kranken umzugehen versteht und gute Reugnisse besitzt, sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7688

Ein gewandter Diener, ein junger Koch und ein gut empfohlener Hausbursche suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Hämergasse 5. 7712

Personen, die gesucht werden:

Für mein Strumpfwaren-Geschäft suche ich eine junge Dame mit Sprachkenntnissen in die Lehre. 7685

W. Thomas,

11 Webergasse.

Webergasse 11.

Außerlässige, saubere Monatfrau ges. Hellmundstr. 1 c, P. 7692

Eine gewandte Büglerin wird für 3-4 Tage in der Woche gesucht Steingasse 26. 7705

Ein ordentliches Mädchen kann das Neu- und Glanzbügeln erlernen Friedrichstraße 37, Seitenbau, Part. 7711

Gesucht wird ein Hausmädchen, gewandt in der Hausarbeit, sowie im Serviren und Bügeln. Näh. Expedition. 7653

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas im Kochen bewandert ist, wird gesucht. Näh. obere Webergasse 44 im Kurzwaren-Geschäft. 7661

Ein Mädchen, welches selbstständig feindbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein gesucht Adelheidstraße 22, 2 Treppen hoch. 7659

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21. 7695

Ein solides, kräftiges Mädchen wird zum 15. October oder früher gesucht Hellmundstraße 7a im 2. Stock. 7665

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und tüchtig kochen kann, wird zum 15. October gesucht. Näheres in der Birtshaus „Zum Seidenräupchen“, Saalgasse 38. 7670

Gesucht eine franz. Bonne zu jäng. Kindern, 1 einfaches Buffetmädchen, 1 jüngere Herrschaftsköchin, 1 Zimmer- und Beinen-Beschließerin und ein jüngeres, einfaches Kindermädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7688

Gesucht bürgerl. und gutbürgerl. Köchinnen, 1 franz. Bonne, 2 Zimmermädchen, mehrere tüchtige Mädchen für allein, ein gewandter Diener und ein junger Ausläufer durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 7713

Gesucht Herrschafts- und Hotelköchin, Zimmermädchen, Alleinmädchen für auswärts, Haus- und Küchenmädchen, sowie junge Kellner d. Wintermeyer, Hämerg. 15. 7708

Gesucht mehrere Herrschafts-Zimmermädchen, 3 Köchinnen, mehrere Mädchen für allein, eine Köchin für ein Privathotel durch das Bureau „Germania“, Hämergasse 5. 7712

Ein junger Schuhmachergehilfe gesucht. Näh. kleine Kirchgasse 3. 7701

Restaurationskellner gesucht durch Ritter's Bureau. 7688
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 4. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zehenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zehenschule. Taunus-Club, Berl. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal. Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. October. 174. Vorstellung.

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Personen:

Präsident von Stein	Herr Bethge.
Baron Ringelstein, Gutsbesitzer	Herr Wed.
Rath Zabern	Herr Grobecker.
Die Rätin, seine Frau	Frau Kathmann.
Cécile, } seine Kinder	Frl. Bissi.
Fritz, } seine Kinder	Helene Stengel.
Sittig, Bodecommissär	Herr Reubke.
Katharina von Nolen	Frl. Trubold.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Herr Holland.
Unruh, Lohnkutscher	Herr Dornowag.
Samuel, Bedienter des Barons	Frl. Saintgoulain.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths	Herr Brünning.
Kammerdiener des Präsidenten	
* * * Rath. v. Nolen. Frl. Camilla Mondthal,	
vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.	

Zum Erstenmale wiederholt:

Am Wörther See.

Wiederpiel in 1 Akt von Thomas Koschak.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der Seewirth	Herr Rudolph.
Moisl, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Der Waldhofer, ein reicher Bauer	Herr Bethge.
Stöfel, sein Sohn	Herr Barbed.
Die Seebacherin, eine Bäuerin	Frau Kathmann.
Waberk, ihre Tochter	Frl. Bissi.
Hans, Meiservist	Herr Schmidt.
Jürg.	Herr Geisenhofer.
Wä.	Herr Bödner.
Sepp, Bauernburischen,	Herr Langhammer.
Walt, Hans' Freund	Herr Spiek.
Bauern und Bäuerinnen. Brautjungfern. Burschen und Mädchen.	
Pastoraler Schützen.	

Die Bauerntänze arrangirt von A. Balbo.

Ort der Handlung: Ufergegend in der Nähe von Maria Wörth.
Zeit: Der „Johannis-Abend“.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 4. October: Der Troubadour.
(Reonore: Frau Plum, a. G.)

Kotales und Provinzielles.

* (Auszeichnung.) Dem Königl. Regierungsrath Herrn Stumpff hier ist in Anerkennung der als Civil-Commissar bei den Manövern des 11. Armee-corps geleisteten hervorragenden Dienste von Sr. Majestät dem Kaiser der Rösche Adlerorden 4. Classe verliehen worden.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 2. October.) Schöffen: die Herren Schreinermeister Moritz Blumer und Bäckermeister Friedr. Donneder, Beide von hier. — Eine oft vorbestrafte Prostituirte von hier hat sich während 8 Tagen in einer hiesigen Wirtschaft aufgehalten, ohne sich polizeilich anzumelden; sie versiel dafür in eine Haftstrafe von 14 Tagen, verbüßt durch die erlittene Untersuchungshaft. — Drei Leute trafen nacheinander wegen Bettelns entsprechende, ebenfalls für durch die Vorhaft verbüßt erachtete Haftstrafen. — Von der wider sie erhobenen Anklage des Hausfriedensbruchs, begangen, indem sie während der Nacht vom 29. zum 30. Mai in männlicher Gesellschaft in ein bei der Hammermühle stehendes Gartenhäuschen eingedrungen war und dort genächtigt hatte, sprach das Gericht eine übel beleumundete Prostituirte von hier kostenlos frei. — Krankheits halber wurde der wegen Diebstahls gegen ein lediges Frauenzimmer anberaumte Termin vertagt. — Ausgesetzt wurde auch der Termin wider einen der Entwendung von eisernen Abtrittsrohren nebst Zinkmantel beschuldigten Lumpensammler, da der Hauptbelastungszeuge nicht erschienen war. — Unter Verlegung des Termins wurde gegen einen ungehorsam ausgebliebenen Angeklagten Vorführungsbefehl erlassen. — Einen Hausburschen aus Bierstadt, der, während er in dem Hause eines hieselbst wohnenden Schirmfabrikanten beschäftigt war, dort zwei Griffe von Musterschirmen abgebrochen und entwendet (Werth 8—9 M.)

hatte, traf eine ständige Gefängnisstrafe. — Im April d. J. ist einem früher hier, zuletzt in Babel wohnenden Schneider von einem Gastwirth die Zuch und Knöpfe zur Anfertigung eines Rockes übergeben worden; er aber, durch die Noth gedrängt, verkaufte das Zeug, verwandte den Erlös für sich, und verbüßte aus Furcht vor Strafe nach der Schweiz, von wo er auf Grund eines hinter ihm erlassenen Haftbefehls ausgeliefert wurde. In Betracht der obwaltenden Verhältnisse, sowie der Geringwerthigkeit des in Rede stehenden Objectes ließ der Gerichtshof es bei einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen, auf welche die erlittene Untersuchungshaft aufgerechnet werden soll, bewenden. — Ein 12 Jahre altes Mädchen hat sich dreier Diebstähle dadurch schuldig gemacht, daß es 1) aus einem Zimmer der Schule an der Bleichstraße mehrere Federhalter, Bleistifte, Griffelstifte, sowie mehrere Bücher an sich brachte; 2) von einem Vertanstand unter den Eichen 1 Paar Ohrringe und 3) endlich einen ebenfalls auf einem Tische aus Versehen liegen gebliebenen Sonnenschirm in rechtswidriger Absicht an sich nahm. Die Mutter des Kindes hat sich der Hehlerei schuldig gemacht, weil sie, wissend, daß er mittelst einer strafbaren Handlung erlangt sei, den Sonnenschirm für sich behielt. Beide Personen haben als Sühne für ihr Vergehen eine fünfjährige Gefängnisstrafe zu verbüßen. — Ein Mann aus Bierstadt functionirte in einer hiesigen Dampfkegel als Maschinenwärter. Als ihm Samstags aus besonderem Anlaß bei der Böhmung ein schuldbiger Betrag von 17 M. auf einmal von seinem auf 23 M. 50 Pf. sich belaufenden Lohne einbehalten werden sollten, protestirte er fruchtlos hiergegen, ging weg und kam wiederholt Montags nicht zur Arbeit. Der Besitzer der Dampfkegel übertrug seine Stelle einem Anderen. Das schied den Mann in große Rauth verlegt zu haben. Als man am nächsten Tage Wasser in den Kessel pumpen wollte, war alle Mühe, die man sich gab, vergeblich; der Manometer wollte nicht von der Stelle weichen. Gensd erging es an den folgenden Tagen, bis nach mehrtägiger Unterbrechung des Betriebes sich endlich das Fehlen eines Ventils in dem Wasser-Zuleitungsrohr herausstellte. Der entlassene Maschinenwärter hatte dasselbe aus Mache entfernt und dadurch nicht nur die Gefahr einer Explosion des betr. Kessels sehr nahe gelegt, sondern auch den Fabrikbesitzer indirect erheblich geschädigt. Wegen Sachbeschädigung wurde er in Erwägung dessen zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Ein noch nicht bestraffter Fuhrmann von hier war beauftragt worden, Pflastersteine von der Wilhelmstraße nach dem städtischen Bauhofe zu fahren. Statt sein Gefährte an der rechten Straßenseite fahren zu lassen, ließ er dasselbe links gehen, verwies einen ihn dieserhalb zur Reue stellenden und nach seinem Namen fragenden Schutzmänn auf das am Fuhrwerk angebrachte Namensschild, weigerte sich, seinen Namen zu nennen, folgte nicht, als er aufgefordert wurde, mit zur Polizei-Direction zu gehen und versetzte endlich dem Beamten, welcher bemüht war, ihn zu zwingen, seiner Anordnung Folge zu leisten, mehrere Fußtritte gegen das Schienbein. Der Zubilligung von mildernden Umständen hat der Mann es zu danken, wenn er mit einer Geldstrafe von 20 M., event. für je 4 M. 1 Tag Gefängnis, davonkam. — Eine 17 Jahre alte, wegen Diebstahls und Betrugs bereits gerichtlich mit Strafe belegte, zu Radesheim geborene, hier wohnende Dienstmagd hat 1) eine Anzahl von Gratulationskarten, 2) eine Auswahl Corsetts bei zwei verschiedenen hiesigen Kaufleuten ohne Auftrag für Rechnung hiesiger Damen geborgt und, soweit nicht die polizeiliche Beschlagnahme erfolgte, für sich behalten. Sie erhielt 1 Monat Gefängnis. — Wegen Sachbeschädigung wurde ein hiesiger Porzellanhändler, welcher an einem Tage zu Ende Juli wegen vorangegangener Differenzen mit einem Nachbarn mittelst einer Holztange Löcher in dessen, ihre beiderseitigen Grundstücke von einander trennenden Mauer zu stoßen, mit einer Geldstrafe von 3 Mark belegt. — Am 30. Juli c. ist ein Fuhrmann, allem Anscheine nach etwas angegrunten, unvorschriftsmäßig über die Wilhelmstraße mit seinem Fuhrwerk gefahren, das, weil ein Schutzmänn ihn zu Reue stellte, derartig tumultuirt, daß ein Menschenauflauf entstand und in der Folge den Beamten durch Worte öffentlich beleidigt. Wegen groben Unfugs und Fahrpolizei-Contravention verhängte der Gerichtshof über ihn eine Geldstrafe von je 3 M., wegen Beleidigung eine solche von 9 M. Ferner wurde dem Beleidigten das Recht der Publication des entscheidenden Urtheilstenors zugesprochen. — Vorführungsbefehl erließ das Gericht gegen einen des Hausfriedensbruchs bezüchtigten Mann wegen unentschuldigtem Ausbleibens.

* (Von der Anklage der Gewerbestener-Defraudation) ist in der vorgestrigen Sitzung der Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichtes, wie in der letzten Nummer des „Wesbadener Tagblatt“ berichtet, ein früher hier wohnender Rentner freigesprochen worden. Derselbe, Herr Dr. med. G. (jetzt in Düsseldorf domicilirt), war, wie wir in Ergänzung des betr. Referates hier noch zufügen, seiner Zeit auf Grund einer Aussage des mit Herrn Dr. G. dasselbe Haus bewohnenden, vom Schöffengericht für schuldig erkannt und mit einer Geldstrafe belegt worden. Bei der vorgestrigen Verhandlung über seine hiergegen angezeigte Berufung ergaben nun die Zeugen Aussagen einhellig, daß Herr Dr. G. erst auf Eruchen kleine Quantitäten von ihm aus Amerika importirter Cigarren an ihm befreundete oder bekannte, hiesige Herren abgegeben, niemals aber die Veranlassung hierzu gesucht hatte. Aus dieser Waarenverabreichung war ihm der Vorwurf des unangemeldeten Gewerbebetriebes bezw. der Gewerbesteuerhinterziehung gemacht worden. Der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Justizrath Siebert, betonte in seiner Ausführung, aus den Zeugen Aussagen habe sich klar und deutlich ergeben, daß G. die große Quantität Cigarren nur zum eigenen Gebrauche, da er ein sehr starker Raucher sei, aus Mexico mitgebracht, daß er nur auf Bitten und nur aus Gefälligkeit an einzelne seiner Bekannten kleine Quantitäten abgegeben, daß er davon keinen pecuniären Vortheil, daß er überhaupt keinen

Handel gewerbmäßig getrieben, daß er also auch keine Gewerbesteuerhinterziehung begangen habe; das Zeugnis des mit Herrn Dr. v. verfeindeten Rentners N. endlich sei nicht über allen Zweifel erhoben und er behalte sich Namens seines Klienten vor, gegen den Zeugen, Rentner N., gerichtlich vorzugehen, den Angeklagten Herrn Dr. med. v. aber bitte er freizusprechen. Der Erste Staatsanwalt, Herr Moritz, schloß sich im großen Ganzen den Ausführungen des Verteidigers an und constatirte namentlich, es sei auch nicht im Entferntesten durch die Zeugenansagen festgestellt, daß vom Angeklagten ein gewerbmäßiger Handel betrieben und ein Gewinn gemacht worden sei. Er gab dem hohen Gerichtshofe anheim, den Angeklagten freizusprechen. Nach kurzer Beratung fällte der Gerichtshof das bekannte dementsprechende Urtheil, sprach dabei aus, daß Herr Dr. v. völlig unschuldig in die Affaire hineingezogen worden sei und legte alle Kosten der Staatskasse auf.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der am Dienstag stattgefundenen zweiten Versteigerung der den Erben der Frau Hofschneider Joh. Philipp Friedrich Wwe. gehörigen, am Ede der kleinen und großen Schwalbacherstraße belegenen Hofstätte blies, gleichwie bei dem ersten Ausgebot, Herr Metzgermeister Fr. Malcomelius mit 45,000 Mark Bestbieter.

(Besitzwechsel.) Herr Banquier Rudolf Bamberger von Mainz hat sein rechts vom Schiersteiner Weg 3r Gewann hier belegenes, 85 Ruthen 84 Schuh haltendes Grundstück für 8000 M. an Herrn Steinhausermeister W. Fischer und Herr Rentner Jacob Napp hat sein Besitzthum im Feldstr. „Gefängnis“ für 12,000 M. an Herrn Emil Mittelstadt verkauft. — Ferner hat Herr Adam Joseph Reitz von Oestrich sein hiesiges Haus Spiegelgasse No. 15 („Hotel Hahn“) für 93,000 M. an die Herren Gebr. G. G. und Herr Rentner Heinrich Reinhard Wilhelm Blum hat 26 Ruthen Bauplatz an der verlängerten Moritzstraße zwischen dem Lang'schen Hause und den Gg. Dav. Schmidt'schen Bauplätzen, die Ruthe zu 775 M., an Herrn Maurermeister Stamm aus Auringen verkauft.

(Beim Bingeren Schützenfest) haben am Dienstag 12 Mitglieder des hiesigen „Schützenvereins“ sich energisch am Preischießen betheiligt. Herr Friedrich Fubel hat bis zum Abend auf der ersten Preisstandscheibe mit einem 1210-Thellerichschuß das Schwarze in vom äußeren Rand ab nach innen zu in 10,000-Theiler eingestrichelt den besten Schuß seit Beginn des Festes gethan, so daß er sicherste Anwartschaft hat auf den ersten Preis der Standscheibe. Sodann schoß Herr Hofbäckermeister Carl Bartels in 20 nach einander abgegebenen Schüssen 20 Schwarzscheiben mit 28 Punkten und wird in Folge dessen die 1. Prämie erhalten. Mit Preisen ausgezeichnet werden ferner die Herren Kaufmann Carl Gräbig, Bäckermacher Fris Knapp, Kaufmann Theodor Werner, Juwelier Wilhelm Engel, Mechaniker Carl Kreibitz, Kaufmann Ludwig Heiser jun. und Viehhändler Wilhelm Michel.

(Personal-Nachricht.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Sydow, Brem.-Pion. vom 3. Pomm. Inf.-Regt. No. 14, vom 1. October c. ab auf 6 Monate zur Dienstleistung als Erzieher resp. bei der Haupt-Cadettenanstalt und bei dem Cadettenhause zu Drauzenstern commandirt.

(Militärbefreiungsprozeß in Frankfurt a. M. Schluss.) Alle Angeklagten bekennen sich nichtschuldig, bis auf Rahm, der bemerkt: „Theilweise, Herr Präsident.“ Mit seiner Bernehmung begann die Verhandlung. Er ist von Dr. Hennicke endgültig ausgemustert worden, und zwar hat derselbe ihm einen Freischein auf Kurzzeitigkeit gegeben. Rahm hat 2400 M. an Dr. Liebmann gezahlt und er schloß aus gewissen Umständen, namentlich daraus, wie Dr. Hennicke mit seiner Billigung, daß Letzterer von der Sache wußte. Der Sachverständige Oberstabsarzt Dr. v. Kranz hält die Methode des Dr. Hennicke, die Leute auf Kurzzeitigkeit zu untersuchen, für falsch, wenn sie auch von mehreren Kollegen angewendet würde. Rahm leide nicht so an Kurzzeitigkeit, daß sie untauglich mache. Dr. Hennicke wird nicht vereidigt und erklärt, er wisse von dem Falle des Rahm eigentlich nichts. Der Angeklagte habe ihn sicherlich getäuscht, übrigens erinnere er sich, nachdem er die Acten kennen gelernt, daß er dem Rahm noch mehrere Fehler genannt habe, und dieser sage ja selbst aus, daß er ihn auf Kropf und Blattsuß aufmerksam gemacht habe. Die Schwierigkeiten einer Augenuntersuchung seien evident, und wenn er nur auf Kurzzeitigkeit attestirte, so sei es geschehen, weil ein Fehler genüge. Auf Vorhalt des Präsidenten, daß viele Militärpflichtige von dem Zeugen ausgemustert worden, welche die von ihm attestirten Fehler nicht besäßen, erklärt Dr. Hennicke: „Hätte ich von der Kurzzeitigkeit nicht die Ueberzeugung gewonnen, so würde ich jedenfalls die anderen Fehler genannt haben, schon aus Klugheit und Vorsicht.“ Der Angeklagte Marcus Reinach leugnet, daß er auf dem bekannten Herzfehler frei geworden. Geheimrath Dr. Deek aus Homburg v. d. G. bemerkt, der junge Mann sei seiner ganzen Körperconstitution nach tauglich. Man könne aber nicht sagen, daß Reinach ja nicht einmal doch einen Herzfehler gehabt. Dr. Hennicke erinnert sich der Person des jungen Reinach nicht und weiß auch nicht mehr, daß er ihn auf Herzfehler ausgemustert habe. Er habe oft 180 bis 200 und mehr Leute in etwa drei bis vier Stunden zu mustern gehabt. Was ihm zum Vorwurf gemacht werde, das gelte immer von den zuletzt Ausgemusterten, wo seine Kraft erschöpft war. Gegen Ende der Musterung werde man müde. Oberstabs-

arzt v. Kranz gibt zu, daß den Ärzten allerdings manchmal etwas zu viel zugemuthet wird. Es könne dem Arzte wohl ein Irrthum begegnen, und namentlich könne er ein Geräusch in seinem Kopfe hören, das er bei dem zu Mustern den Wahrnehmen glaube. Dr. Hennicke: „Der einzige von 25 Fällen, der mir zum Vorwurf gemacht wird, ist neben dem des untauglichen Rahm der des hier in Rede stehenden Reinach. Bei allen anderen Nachrevidirten hat man eine unbedingte Untauglichkeit gefunden.“ Die Angeklagten Frank (Vater und Sohn), beschuldigt, den Dr. Demmer in Hanau und den Dr. Hennicke in Wiesbaden bestochen zu haben, leugnen ebenfalls, verwickeln sich aber in Widersprüche oder ergeben sich in Unwahrscheinlichkeiten. Dr. med. Marg, der den jungen Frank von Jugend auf in Behandlung gehabt, hat ihn einmal an Bronchitis und dann an Pleuritis behandelt. Darauf wird Oberstabsarzt Dr. Demmer aus Hanau, der etwas verspätet erschienen, vorerst unterbrochen vernommen. Er erinnert sich des Falles Frank nicht und glaubt, daß er im Attest sich entweder verschrieben habe (er habe die auf Kurzzeitigkeit statt auf Asthma bezügliche Nummer schreiben wollen), oder daß er gefälscht worden sei. Stabsarzt Dr. Hennicke, welcher wiederkehrendes Asthma attestirte, bemerkt, er habe Frank nicht eingehend untersucht, weil es nicht nöthig gewesen sei, da er sich in der Superrevision befunden. Da kein Material zur Hand war, habe er sich mit dem Scheine begnügt, welchen er von Demmer empfangen. Er hätte vorsichtiger zu Werke gehen können, das gebe er zu. Eine Schuld treffe ihn nicht. Herr Dr. v. Kranz meint, Hennicke möchte vielleicht aus Courttoisie gegen Demmer so gehandelt haben. Zeugin Rauch, bei der Ten Vergh, der sich in Paris befindet, wohnte und in dem man Ursache hat, einen Agenten zu vermuthen, hat gehört, daß der Name Hennicke von ihrem Wirthsherrn mehrfach genannt worden sei. Zeuge Fleisch aus Neuwied erzählt, ein Mann Namens Dichhoff habe ihm gesagt, der mit antwesende Zeuge Ernst, welcher ebenfalls vom Militär befreit sein wollte, möge sich in der Artilleriekaserne zu Wiesbaden stellen. Es ist dies der Ort von Dr. Hennicke's Thätigkeit. Dichhoff ist flüchtig. Der Zeuge leitete den Eid. Heinrich Marschütz gibt zu, auf Aufforderung des Agenten Stern zu Dr. Liebmann nach Wiesbaden gefahren zu sein. Dr. Demmer habe ihn untersucht und mit Wissen seines Vaters habe er dann 1500 M. an Dr. Liebmann gezahlt, wie er sagt, für den ihm erteilten guten Rath, nicht aber, um einen Militärarzt zu bestechen. Marschütz sen. führt an, er sei von dem Agenten Stern geradezu zu der Befreiung seines Sohnes gepreßt worden. Der Agent, Viehhändler Moritz Stern, bestreitet die Depositionen von Marschütz Vater und Sohn. Er sei dem Alten aus Freundschaft bei der Auffindung eines Stabsarztes behülflich gewesen. Nach den Sachverständigen wird Dr. Hennicke über seine Vermögensverhältnisse vernommen, über die sich der Angeklagte so äußert, wie es die Anklage thut. Ungehore Sensation erregt es, als der Vorsitzende auf Grund der Acten erklärt, daß man nachträglich erfahren, Dr. Hennicke habe über 100,000 M. bei Banquier Münzel in Wiesbaden in Depot gehabt, den er gebeten, über dieses Vermögen zu schweigen. Dr. Hennicke klammert sich an seine Sparsamkeit und stellt sich als den solidesten Mann Wiesbadens dar. Er habe für sich nicht mehr als 1500 M. pro Jahr gebraucht. Daß er sich habe betheugen lassen, stellt er entschieden in Abrede, und er hofft, daß bezüglich der Gläubiger Fälle in der Revisionsinstanz sich die Sache für ihn günstiger gestalten werde. Der antwesende Corps-Auditeur Dr. Michaelis bemerkt auf diese Versicherung des verhafteten Stabsarztes, daß keine Revision eingelegt und daß wenigstens das Militärhauener Urtheil rechtskräftig geworden sei. Gravirend für Dr. Hennicke sind mehrere Briefe, die er an seinen Banquier Münzel geschrieben. Er schrieb u. A., daß die Staatsanwaltschaft in Frankfurt einen kräftigen Vorstoß versuchen werde. Er möge also seine Auslage darauf einrichten. Weiter kommt der Satz vor: „Euer Wohlgebornen kennen meine Geschäfte und wissen, worauf sie sich gründen.“ Banquier Münzel wird über das Contocorrent vernommen und erklärt, das Vermögen in Baar belaufe sich auf nicht mehr als 82,000 M., welche Dr. Hennicke besitze. Die Annahme des Gerichts, als habe Dr. Hennicke 100,000 M. Vermögen, ergibt sich demnach als übertrieben. Banquier Münzel gibt weiter an, daß eines Tages, vor ungefähr 3-4 Monaten, Dr. Hennicke in sein Bureau gekommen und sich die Bücher habe vorlegen lassen, um nach einem Comptonposten zu suchen. Einige Tage später sei er wieder gekommen und habe ihn, den Zeugen gefragt, ob er das Blatt, auf welchem der Posten eingetragen, herausreichen könne. Dr. Hennicke: „Es war mir unangenehm, weil ich neulich für Jemanden Anders Coupons eingelöst habe. Es fiel mir ein, daß ich es in diesem Falle auf meinen Namen gehen habe, und da ich schon tief genug d'rin lag, so hat ich Herrn Münzel um die erwähnte Gefälligkeit.“ Damit wird die neunkündige Sitzung auf Dienstag vertagt. — Am zweiten Verhandlungstag lehnte der Gerichtshof zunächst die Vertheidigung Dr. Demmer's und Dr. Hennicke's ab, weil der dringendste Verdacht vorliege, daß die beiden Zeugen falsche Ateste ausgestellt. Herr Staatsanwalt Frehle beantragt gegen Reinach, der Agent für seinen Sohn gewesen, 4 Monate, gegen alle übrigen 8 Monate, und gegen den gefälschten Agenten Stern 6 Monate Gefängnis, ferner gegen Letzteren einjährigen Ehrverlust. Herr Rechtsanwalt Dr. Geiger, Vertheidiger für Rahm, Reinach und Frank jun., beantragt an erster Stelle Freisprechung eventuell eine mildere Strafe, ebenso Herr Dr. Ebner für die beiden Marschütz, und Herr Dr. Goldheim für den Agenten Stern und Frank sen. Reinach erhält 3 Monate 14 Tage, Isidor Rahm 2 Monate, Heinrich Marschütz 2 Monate 1 Woche, sein Vater Moritz Marschütz 2 Monate, Joseph Frank jun. 3 Monate und sein Vater Moses Frank ebenfalls 3 Monate, Stern, der Agent, bekam 6 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 21 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.
7882

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann,

Webergasse
No. 29,

allein berechtigt für hiesigen Platz und Umgegend zur **Anfertigung von Normalkleidern** System Professor Dr. G. Jäger.

Normal-Hemden, Unterbeinkleider, Cravatten, Hosenträger, Kragen, Manschetten, Nachtkutten
zu Originalpreisen.

Die von Herrn Professor Dr. Jäger geprüften Stoffe sind vorrätzig.

4560

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

3814

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Gelegenheits-Kauf!

200 Stück

Herbst-Mäntel und Jaquets

in allen Farben sind zur **Hälfte** des früheren Preises **zurückgesetzt** , um Raum zu gewinnen für mein **großes, neu und reich assortirtes Lager** aller **Neuheiten** in

Herbst- und Winter-Mäntel

vom einfachsten bis feinsten Genre zu **äußerst billigen** Preisen.

An jedem zurückgesetzten Mantel ist der **frühere** und **jetzige** Preis verzeichnet.

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen,**

5662

5 große Burgstraße 5, Neubau Vier Jahreszeiten, 5.

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Hosen-, Rock- und Westenstoffe** . Der Laden ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

6125

große Burgstraße 3.

Große Auswahl von **Stuhlwagen** und **Kinderwagen** zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 5492

Strumpf- & Rockwolle,

nur englische Fabrikate von unübertroffener Haltbarkeit, empfiehlt in verschiedenen Farben und Qualitäten
6091

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

Herrenkleider

werden angefertigt und getragene aufgearbeitet; auch liegt eine Musterkarte mit großer Auswahl offen Spiegelgasse 3. 6078

Polizei-Verordnung,

betr. die Normen für Anlage und Fertigstellung von Straßen.
Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 wird nach Anhörung des Gemeinderaths hiermit für die Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

Einzigster Paragraph. Eine Straße oder ein Straßenthail gilt in baupolizeilicher Hinsicht als fertig gestellt, wenn die Straße oder der Straßenthail a. in ihren Fluchlinien freigelegt, b. der Anschluß an wenigstens eine Straße, in welche sie bestimmungsgemäß einmünden soll, hergestellt, c. der Straßencanal dem Bedürfnisse entsprechend ausgeführt, d. die Fahrbahn je nach besonderer Anordnung der städtischen Behörde gepflastert oder chaussirt, auf beiden Seiten mit gepflasterten oder cementirten zc. und mit Bandsteinen eingefassten Trottoirs versehen, e. mit den üblichen Beleuchtungsanordnungen in dem den localen Verhältnissen entsprechendem Umfange ausgestattet ist.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publication in Kraft.
Der König. Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 26. September 1883. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. October d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Karl von Ammon Wittwe, geb. von Dähne von Varid, von hier gehörigen Mobilien, bestehend in mehreren Garnituren Blüschmöbel, mehreren vollständigen, noch in gutem Zustande befindlichen Betten, 1 Ausziehtisch, anderen Tischen und Stühlen, Kleiderschränken, Kommoden und Consolen, Spiegeln und Bildern (darunter 5 engl. Kupferstiche), 1 Kassenschrank, Glas- und Porzellanwaaren und sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften, in dem Hause **Nerothal 27** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden. **Der Kassenschrank und die Kupferstiche kommen Morgens 11 Uhr zum Ausgebot.**

Wiesbaden, den 27. September 1883. In Auftrage:
Kaus Birgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September cr. einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 15. October cr.** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktplatz 5** dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. angeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Bis zum 11. October cr. können die verfallenen Pfänder von **Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr** noch ausgelöst und **Vormittags von 8 bis 10 Uhr** die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wollenfratz nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 12. October cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 29. September 1883.

Die Leihhaus-Commission.

Reichaffortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Bismarckstraße 9.** zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Ein **Kinderschreibpult** (Hölcher's Schulbank) ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Morigstraße 32.** 7476

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Wiederbeginn

der Productionen für das Wintersemester 1883/84.

Dieselben bestehen in 4-5 wissenschaftlichen Vorträgen aus den Gebieten der Cultur- und Kunstgeschichte, aus 4-5 Concerten (Hauptversammlungen) und aus 4 Soiréen für Kammermusik.

Am **5. October Abends 7 Uhr** im Casinosaale: Erster Vortrag. Herr Professor **W. H. Riehl** aus München. Thema: „**Das Clavier und die moderne musikalische Bildung**“.

Am **29. October:** Erste Hauptversammlung (Concert) unter gef. Mitwirkung des Herrn Prof. **Johannes Brahms.**

Anmeldungen zum Beitritt werden in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** entgegen genommen:

Aufnahmegeld: 6 Mark. — Jährlicher Beitrag: 15 Mark. — Beikarten für Familienangehörige à 4 Mark.

Der Vorstand.

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Montag den 8. October Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

General-Versammlung.

- Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden über die Verhandlungen des Verbandstages der Haus- und Grundbesitzer-Vereine in Breslau.
2) Genehmigung des Vertrags mit dem Geschäftsführer.
3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
4) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

167

Der Vorstand.

Beachtenswerth für Kranke!

Sichere und schnelle Hilfe findet ein Jeder durch mein Specialverfahren durch **homöopathische** und **electrotherapeutische** Behandlung bei Nervenleiden, Gicht, rheumat. und chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfe, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstockungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden zc. zc. Außerdem geheime Krankheiten selbst in alten Fällen. Sprich.: **Rirchgasse 24, Eingang: H. Schwalbacherstraße** von 9-12 und 2-4 Uhr. Auch Sonntags bis 12 Uhr zu spr. Stadtarne, die unverschuldete Krankheiten, Mittwoch früh von 8-9 Uhr Frei-Cur.

226 Dr. med. **Berndt**, approb. und promov. America.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herrschaften, welche den Stoff gern selbst kaufen, werden **Herrn-Kleider** in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röcke und Paletots für 10 Mk. gewendet.

Die neuesten Muster von Stoffen liegen stets zur Ansicht bereit. **Franz Winter, Bahnhofstraße 20.** 7421

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung nebst Geschäftslokal befindet sich von heute an **Friedrichstraße 22** und empfehle ich mich meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum nach wie vor in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter prompter und reeller Bedienung.

7427

Hochachtungsvoll **J. Zimmermann, Tapezيرer.**

Langgasse
No. 31.**Herren-Bazar**Langgasse
No. 31.

Eingetroffen sämtliche **Neuheiten** in
eleganten Herrenhüten,
englischen Regenschirmen,
französischen und englischen Handschuhen,
englischen Reisedecken etc.

Wiesbaden.**Rosenthal & David,**

6194

31 Langgasse 31.



Umzüge werden unter Garantie befoigt, sowohl hier in der Stadt als auch nach und von allen Orten des In- und Auslandes, von Haus zu Haus ohne Umladung.

Verpackung und Aufbewahrung von Möbel und Gütern aller Art. Entladen von Eisenbahn-Waggonen und Verbringen in die Wohnung. Fachkundige Vertretung in allen größeren Städten des In- und Auslandes.

J. & G. Adrian, Wiesbaden, Comptoir: Bahnhofstraße 6,
 Mitglied der Deutschen Möbel-Transport-Gesellschaft. 2704

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich in den Nachmittagsstunden von 1—4 Uhr in meiner Wohnung **Stiftstraße 5, 1. Etage, gef. Anmeldungen** zu den am 15. October c. beginnenden

Tanz-Cursen

entgegen nehme.

7296

Otto Dornewass.**Herren-Hemden**

nach Maß,
gute Arbeit, neueste Schnitte,
sowie

Damen- und Kinder-Wäsche

fertigt schnell und billigt an

Sächsischer Bazar,

11 Ellenbogenasse 11.

5984

Billig zu verkaufen: Zwei gut erhaltene Kanape's, 1 Chaise-longue, 2 franz. Betten, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, 3 eiserne Gefindebetten, versch. Matratzen und Strohsäcke Schwalbacherstraße 37. 7379

Hiermit bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß unsere **Hauptagentur Wiesbaden vom 1. October d. Js.** ab dem

Herrn Heinrich Ruppel,
Römerberg 1,

übertragen worden ist.

Die Prämienquittungen für das nächste Quartal belieben die verehrlichen Versicherten bei Herrn **Heinrich Ruppel** im Empfang zu nehmen.

Frankfurt a. M., im September 1883.

Die Subdirection

der Deutschen Lebens-, Pensions- & Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Potsdam.

Auf obiges Bezug nehmend, halte mich für Abschlüsse von **Versicherungen jeder Art** bestens empfohlen. Prospective gebe gratis ab. Hochachtungsvoll

7420

H. Ruppel, Römerberg 1.**Schuh- und Stiefel-Lager.**

Größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Achtungsvoll

W. Wirth,

2798 Kirchgasse 24. Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel, sowie aller Werthsachen. 5719

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Streng reelle Bedienung! Billige Preise!

4 Ludwigsstraße 4, **MAINZ**, 4 Ludwigsstraße 4.

Die Herrenkleider-Fabrik von S. Fischer,

vormal's

Max Oppenheimer,

verkauft zu den nachverzeichneten, billigt gestellten Preisen:

Sac-Anzüge	von Mt. 18	an bis Mt. 40.
Jaquet-Anzüge	" " 20	" " " 45.
Gehrock-Anzüge	" " 24	" " " 50.
Cheviot-Anzüge	" " 20	" " " 36.
Herbst-Paletots	" " 16	" " " 45.
Winter-Paletots	" " 16	" " " 60.
Double-Joppen und Säde	" " 6	" " " 20.
Buckskin-Hosen	" " 4	" " " 18.
Hosen und Westen	" " 6	" " " 24.

Knaben- und Jünglings-Anzüge und Paletots
in großer Auswahl.

5249

4 Ludwigsstraße 4, **MAINZ**, 4 Ludwigsstraße 4.

Zum Verkauf!

Es befinden sich bei mir auf Lager nachverzeichnete Mainzer und Stuttgarter, sowie guterhaltene, gebrauchte Möbel, als:

Feine Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, Sesseln, Stühlen, großem, schwarzem Pfeiler-Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch, Etagère, Klavierstuhl, Nippstisch; prachtvolle Speisezimmer-Einrichtungen, eichen-geschnitz (Renaissance-Styl), bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, Spiegel und Credenzstisch; hohelegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettespiegel, 2 Nachttischchen), Plüsch-Garnituren, Phantasiefachen, Etagères, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderschränke, mehrere sehr große Geräthschränke, große Spiegel, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, 1 sehr großer Küchenschrank, 1 schönes Bett, Waschkommode und Spiegel in Mahagoniholz, 2 Nachttische, Bücherschränke, 1 schönes Mahagoni-Buffet, Kerzenlüster, nußbaum. Verticow's, Dienerschaftsbetten, Oberbetten, Kissen, Woll- und Seegrass-Matrassen, eine große Schreibkommode, Cylinderbureau, schöne, gebrauchte Mahagoni-Schränke, Secretäre, Stühle aller Art etc. etc.

Empfehle bei dieser Gelegenheit mein Auktions-Geschäft, Abhalten von Auktionen, Taxationen, Uebnahme von ganzen Villen und Häusern, vollständigen Zimmer-Einrichtungen auf eigene Rechnung; auch Tausch gegen gebrauchte, guterhaltene Mobilien.

Ferd. Müller, Auctionator.

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

6518

Corsetten von 1 Mark an bis zu den feinsten.

Zur Herbst-Saison

sind sämtliche

Mode-Neuheiten

in

Chenille - Marabouts, Chenille - Fransen, Chenille -
Besätzen, Agreements, Ornaments, Spitzen, Knöpfen,
Kordelverzierungen, Agraffen, Schnallen etc.

in reicher **Auswahl** vorrätig.**Peluche**, glatt und **façonnirt**.

Krimmer und Astrachan.

Seiden- und Patent-Sammt,

schwarz und farbig.

Atlas- und Sammt-Bänder,

schwarz und couleurt, in allen Breiten.

Eine Parthie schwarzer Federn

von 20 Pf. per Stück an bis zu den feinsten.

Nähutensilien und Futterstoffe.**Detailverkauf zu Engrospreisen.**

Cannevas - Decken und vorgezeichnete Stickereien.
Filosellseide und Stickgarn in allen Farben.

Strickwolle per Pfd. von 2,50 Mk., $\frac{1}{5}$ Pfd. von 55 Pf. an, Rockwolle,
Zephirwolle, Mohairwolle und persische Wolle.

Schleiergaze. Krausen, Kragen, Strümpfe etc. Schleiertüll.

Kirchgasse
49.**S. Blumenthal & Co.,**Kirchgasse
49.

Hotel und Restaurant „Zum Hahn“, 15 Spiegelgasse 15.

Mit dem 1. October habe ich obengenanntes Hotel und Restaurant übernommen. Ich werde mich bemühen, für gute Speisen und Getränke bestens Sorge zu tragen, und bitte die geehrte Nachbarschaft, sowie meine werthen Freunde und Gönner um gefälligen Besuch.

Hochachtungsvoll

H. Zimmermann,

7266

ehemaliger Oberkellner im „Rassauer Hof“.

Für Regel-Gesellschaften!

Für die Wintermonate ist meine Regelbahn noch für Dienstags, Mittwochs und Donnerstags zu vergeben.

149 Achtungsvoll **Chr. Hebinge**, „Saalbau Nerothal“.

Süßer Apfelwein. Gasthaus „Der Neuen Post“, 11 Bahnhofstraße 11. 4199

Liquenr-, Spirituosen- und Essig- Fabrik und -Handlung

von **Stephan Lieber** (vorm. Seher).

Geschäftslocal und Wohnung, jetzter Heleneustraße 1, befindet sich von heute ab Heleneustrasse 21. 7202

Für Hoteliers

empfehle eine Parthie **La Cervelatwurst**, Winterwaare sehr vorthellhaft zum Ausschneiden, bei Abnahme von 5 bis 10 Pfd. per Pfd. 1 Mt. 60 Pf., im Einzelnen per Pfd. 1 Mt. 70 Pf.

Mart. Lemp,

6869 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Cur-Trauben.

Ich zeige hiermit den geehrten Herrschaften an, daß von jetzt ab alle Sorten in- wie ausländische **Cur-Trauben** in schönster und nur reifester Frucht bei mir zum Verkaufe sind und zwar zum billigsten Preise.

NB. Ich mache ganz besonders aufmerksam auf solide Verpackung in Postkörbchen, als auch in Originalverpackung zum Versandt nach auswärts.

6150

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Frischen prima Elb-Caviar

empfehle billigst

3437 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Zeltower Rübchen, Frankfurter Würstchen

frisch eingetroffen bei
5213

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Die Niederlage der candirt gebrannten Kaffee's aus der Dampf-Kaffee-Brennerei & Engros-Handlung von

Robert Koux in Frankfurt a. M.

habe übernommen und empfehle solche bestens. Original-Packung $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund à Mt. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80.

Die Kaffee's wurden von Herrn Chemiker Dr. **Petersen** in Frankfurt a. M. chemisch und microscopisch auf Reinheit geprüft und begutachtet und dient die leichte Ueberzuckerung nur dazu, die flüchtigen aromatischen Bestandtheile der Kaffee's zu fesseln, wodurch eine Kaffee-Ersparniß von 25% zu erzielen ist, was jeder sparsamen Hausfrau zu einem Versuche Veranlassung sein dürfte.

Hochachtungsvoll

7253

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Specialität in Kaffee und Zucker.

Empfehle rohen und stets frisch gebrannten Kaffee in diversen Sorten vom billigsten bis zu den feinsten Marken. Ganz besonders beliebt ist mein **blauer Java**, gemischt mit **Perl-Ceylon** (von 1 Mt. 40 Pfg. per Pfd.) und ist dieser, weil er auch den weitgehenden Geschmack-Anforderungen entspricht, als Haushaltungskaffee ganz besonders empfehlenswerth. Ich mache hiermit extra darauf aufmerksam, daß meine sämtlichen Kaffee's ohne jeglichen Zusatz von mir eigens in meiner Brennerei gebrannt und nur aus den feinsten Mischungen zusammengesetzt sind. Bei Abnahme von 5 Pfd. gewähre 5% Rabatt. Ferner empfehle **Brodzucker** zum Einmachen, **Würfelzucker**, **Grieß**- und gemahlene **Kassnade**, bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt.

4218

Ad. Renner, H. Burgstraße 1.

Marinirte Fische.

Delicateß-Rollmöpse per Stück	Mt. — 10 $\frac{1}{2}$
Fed-Sild, hochsein, per Stück	„ — 10.
Russ. Sardinen per Stück	„ — 2.
Marinirte Häringe per Stück	„ — 10.
Feinste grätenlose Häringe in Senfsauce per Büchse	„ 1.50.
Feinste grätenlose Häringe in Tomatensauce per Büchse	„ 1.50.

empfehle

Mart. Lemp,

6970 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

1^a neue holländ. Vollhäringe

per Stück 8, 9 und 10 Pfg.,

bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

6751

A. Renner, Heine Burgstraße 1.

Tafel-Birnen

empfehle in verschiedenen Sorten

7231

F. Eisenmenger, Moritzstrasse 38.

Für Taubenliebhaber.

Ein Flug Bagadetten, alle Farben, zu verkaufen Kasernenstrasse 8 in Viebrich. 7545

Apfel per Kump 30 Pfg., sowie Vescäpfel zu haben Albrechtstraße 13 im Hof rechts. 7418

Eicheln

kauft an

Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 7341

Verkauf von Möbel zu außergewöhnlich billigen Preisen, bestehend in: 1 Salon in schwarzem Holze, 1 Speisezimmer in massivem Eichenholz (altdeutsch), 1 Schlafzimmer (complet), 1 Herrenzimmer in Eichenholz, Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen, ferner Garnituren in Blüsch und seinem Phantasiestoff (prima Arbeit), einzelne Sopha's und Sessel, Chaises-longues, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, ein- und zweithür. nussb. und tannene Kleider- und Weizenbrot-Schränke, Brandkisten, Patent-, Auszieh- und Oval-Tische, Sopha-Vorlagen, Rohr-, Barock- und Speisestühle, kleine und große Kommoden, Spiegel in allen Größen (von 20—250 Mk. per Stück), Console, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, ditto Nachtschränke, Secretäre, einzelne Betten, Buffets, Kleiderstühle und Handtuchhalter, 2 Teppiche, mehrere Kuffres, sowie ein sehr guter Cassaschrank 7307
Gaulbrunnengasse 10, 1. Etage.

Ausverkauf

bei **Fran Martini**, Mauergasse 15.

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich sämtliche Möbel ganz billig, nämlich: 40 vollst. Betten, auch Deckbettlatten, Seegras- und Rohhaarmatratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consolen, Schreib- und Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, dito Nachtschränke, nussb. Bettstellen mit und ohne hohem Haupt, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Eichen geschnitten, Alles sehr schön und gut, sodann Spiegel mit Trumeaux und Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisestühle in Eichen und Nussbaum, Barock-, Rohr- und Strohschühle, Holzstühle, 2 Ausziehtische, ovalrunde, viereckige Tische, Küchenschränke, Anrichten, Kleiderschränke in Mahagoni und Nussbaum, Büffetschränken, Verticows, Nipp-tischchen, Stummer Diener, Kleiderständer, Handtuchgestelle, Bilder, 2 Secretäre, schöne Uhren, Garnituren in Blüsch und Nuss, 1 Sopha in Blüsch, 20 Sopha's und Sessel, Vorhänge und Teppiche. 5248

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silbersachen u.
Levitta, Goldgasse 15. 3138

Defen, Herde, Feuergeräthschaften neuester
Tisch-, Hänge- und Wandlampen Construction:

werden billigst verkauft, ebenso ältere Vorräthe unter Fabrikpreisen abgegeben bei **Abt. Stein**, Eisenwaarenhandlung, 4293
35 Kirchgasse 35.

Fr. Denster, Dfenseher und -Puzer, wohnt
Kengasse 22. 5786

Auszüge werden übernommen **Wellritz-**
straße 17. 6152

Schottersteine per 1 Cbm. Mk. 1,
Stücksteine " 1 " " 2

werden abgegeben **Dohheimerstraße 43a.**
7096 Schlammwerk von R. Fach.

Ein **Oval-Ofen** mit Rohr, wenig gebraucht, zu verkaufen
Hochstraße 4, 1. Etage. 6941

Ein sehr guter **Säulenofen** ist zu verkaufen **Regenstraße 28**
im Hinterhaus. 7386

Ein gutes **Halbstückfass**, sowie **Ohm**, $\frac{1}{2}$ **Ohm** und
Oghostfässer sind billig zu verkaufen. **Näh. Exped. 7484**

Ein **Theke** wird gesucht **Kangasse 51. 7658**

8 Goldgasse 8.

Farben in allen Nuancen, trocken und in Öl abgerieben, Leinöl, roh und gekocht, Terpentinöl, Copal, Bernstein- und Mattlacke, Fußboden-Deckschicht und Fußbodenlacke, vorzüglich, Pinsel- und Anlegbüschel u. billigt in jedem beliebigen Quantum.

Ph. Schäfer, Lüncher und Lackierer.

NB. Das Verkaufstotal befindet sich im Hofe rechts. 6108



Eiserne Tragbalken in allen Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Röhren, Einflüssen, Dachfenster und Raminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

223 3 Bahnhofsstraße 3.

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, ovale Säulen-Oefen, Koch-Oefen, sowie die so sehr beliebten **Löhnhold's Patent-Oefen**, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten **Feuergeräthe**, **Kohlenkasten**, **Kohlen-eimer**, **Füller** etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

6473

Friedrichstraße 35.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, buchene Holzohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchene Brennholz, Lohfuchen und Schnellzünder empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlstraße 2. 6299

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in verschiedenen Sorten Kohlen und Coaks zu allen Feuerungsanlagen, sowie buchene und kiefernes Holz, Briquettes und Lohfuchen bei prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Kessler,

2 Schulgasse 2.

7383

I^a Ruhrkohlen I^a

besten Qualität, per Fahre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf., empfiehlt
A. Eschbacher, Viebrich,
7212 Adolphstraße 10.

Die Viebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.
 2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per Faß 1 Mark mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß 1 Mk. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Ecke der Kirchgasse und Dautenstraße, zu machen. 97

Ein großer, wachamer **Hofhund** zu verk. **Näh. Exped. 744**

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Emserstrasse 34.

Pensionat für Auswärtige.

Beginn der neuen Kurse am 10. October cr.

Theoretischer und practischer Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer:

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Rechnen resp. Malen.

Nachmittagsfächer:

Büchmacher,
Bügeln,
Wollfäch,
Bäbagogik,
Blumenmachen u. u.

Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospekte gratis. =

Anmeldungen für den nächsten Kurs erbitten rechtzeitig

Die Vorsteherinnen:

7581 Julie Victor. Luise Mayer.

Ein fast neuer Kinderschlafwagen mit doppelten Federn und Verdeck billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5739

Im Feuer.

(10. Fortf.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Das junge Mädchen hatte anfänglich mit angenommener Gleichgültigkeit der Erzählung zugehört und, während Zerta und Hermann durch Mienen und Zwischenrufe ihre lebhafteste Theilnahme bezeugten, durch kein Zeichen erkennen lassen, daß das Vernommene irgend einen stärkeren Eindruck auf sie machte. Lange war sie aber nicht im Stande gewesen, diese Maske festzuhalten. Je weiter Fritz in seiner Schilderung kam, desto größer und leuchtender wurden ihre Augen, ihre Wangen brannten, sie beugte sich vor, als wolle sie ihm jedes Wort vom Munde nehmen; gerade die nachlässige Art, mit welcher er die ganze Begebenheit behandelte, hatte für sie etwas Bestridendes. Dennoch that sie sich Gewalt an und verrieth sich mit keinem Laut; als aber bei einer Bewegung, die Fritz machte, die verbundene Hand zum Vorschein kam, war es mit ihrer Selbstbeherrschung vorbei. In Tönen der aufrichtigsten Herzensangst fragte sie, was es mit der Verletzung auf sich habe.

„Es ist nichts von Bedeutung,“ beschwichtigte sie Fritz. „Als ich von dem Dache, ich bitte um Entschuldigung, von der Stelle, wo sonst ein Dach gewesen war, auf den Baum sprang, fielen mir ein paar glühende Kohlen auf die Hand. Wahrscheinlich waren es die, welche ich auf das Haupt des Schneiders sammelte, der mir einen Rock, den ich ihm leichtsinnigerweise zum Ausbessern anvertraute, greulich verbrannt hat.“

„Ein paar Kohlen! Das ganze Haus stürzte ja in der nächsten Minute zusammen!“ rief Hermann, noch schauernd in der Erinnerung. „Alle Umstehenden dachten, Du würdest darunter begraben.“

„Es ging haarscharf daran vorbei; aber wir wurden gerettet; wer von uns Beiden einst noch zu großen Dingen bestimmt ist, wird die Zukunft lehren. Vielleicht wird der kleine Ulrich ein zweiter Ulrich von Hutten, oder er verwandelt wie Derfflinger die Schneideresse in den Feldherrnstab. Ich sehe den Tag kommen, wo ich die Narbe an meiner Hand als mein Glücksmal preise.“

„Wie so?“ fragte Else verwundert.

„Weil ich vielleicht mit derselben vor den berühmten Mann hintrete und ihn daran erinnere, daß es ohne diese Hand und diese Narbe mit der Berühmtheit nichts geworden wäre.“

„Ei, das können Sie bequemer haben, wofür wäre denn die Rettungs-Medaille?“ scherzte Zerta.

„Weißt Du nicht, daß man Dir die Rettungs-Medaille zugedacht hat?“ fragte Hermann.

„Wie kommt mir solcher Glanz in meine Hütte?“ citirte

Fritz, der, besonders wenn er mit Zerta und Hermann zusammen war, gern mit seiner Belesenheit prunkte. „Die Rettungs-Medaille für den kleinen Schneiderjungen; was gibt man mir, wenn ich eine Prinzessin rette?“

„Unter einer solchen thun Sie es wohl nicht mehr?“ neckte Else. „Nicht unter einer Königin!“ rief er pathetisch, leise, nur für das Ohr des Mädchens verständlich fügte er hinzu: „Der Königin meines Herzens.“

Ein Blick der Freude schoß aus ihren Augen, aber sie that, als habe sie das leise, geflüsterte Wort nicht vernommen und sagte zu Zerta gewandt: „Von heute an mache ich den Walspruch meines Vaters: Bewahrt das Feuer und auch das Licht, zu dem meinigen. Bedenke, was uns bevorsteht, wenn wir in Feuergefahr geriethen, Fritz Behnede rettet nur noch Königinnen und Prinzessinnen. Solch armes Bürgerkind wie unsereins läßt er elendiglich verbrennen.“

„In dieser Stunde sollst Du erkennen, was für ein Herz Du Dein künftiges nennen,“ sumimte Fritz mit einem ganz leidlichen Bariton. „Fräulein Else, ich wünschte, ich könnte Ihnen durch die That beweisen, welch ein schweres Unrecht Sie mir zufügen.“

„Sie würden mich also nicht verbrennen lassen?“ fragte Else schelmisch und mit einem Anfluge von Koletterie.

„Aus jeder Noth, aus jeder Gefahr würde ich Sie retten, gegen eine ganze Welt würde ich Sie verteidigen!“ rief Fritz pathetisch.

„Sie sind ja wie ein Ritter, der seiner vielholben Herrin dient, Herr Behnede,“ lachte Zerta, „schade, daß die Dame Ihres Herzens Sie nicht mehr mit ihren Farben schmücken kann.“

„Ich trage sie dennoch,“ versetzte Fritz und ließ sein Auge von den dunkelgrünen Aufschlägen seiner Zoppe auf das gleichfarbige Kleid von seinem Wollenkstoff schweifen, das sich knapp und kleidsam Elsen's schlankem Wuchse anschmiegte. „Die Ritter von damals hatten es freilich besser als wir, sie konnten die Gefahren aussuchen, Fehden hervorrufen, wenn sie sie brauchten, heutzutage muß man warten, bis einmal solche armselige Feuerbrunst ausbricht.“

„Fritz, Du fredest!“ rief Hermann vorwurfsvoll. Dem feinfühligsten jungen Lehrer war die Wendung, die das Gespräch genommen hatte, und der Ton, in dem es weitergeführt ward, sehr peinlich; er hätte sich gern entfernt und doch war es ihm, als würde er von einer unsichtbaren Gewalt festgehalten.

„Mache ich Dir bange, Du milde Lehrer der Jugend?“ lachte Fritz, „sei ruhig, ich stehe da oben gar nicht so gut angeschrieben, daß ich für meine Wünsche sogleich Erhöhung hoffen dürfte.“

„Böse Wünsche sollen anderwärts Aussicht auf Erhöhung haben,“ neckte Zerta, die an den sprudelnden Einfällen des jungen Mannes Vergnügen fand, trotzdem ihr eigentlich Hermann's Wesen weit sympathischer war.

„Meinen Sie? Nun gleichviel, von wannen die Erfüllung des Wunsches kommt, es wäre mir ein stolzer, ein seliger Augenblick, wenn ich Sie, Else, auf meinen Armen aus den Flammen tragen könnte.“

„Ja, ja, das müßte herrlich sein!“ rief Else in die Hände klatschend. In ihrem etwas phantastischen Köpfchen gestaltete sich sogleich die ganze Situation, sie sah sich wie in der Zauberflöte Pamina mit Tamino Hand in Hand mit Fritz durch die Flammen wandeln.

„Das Haus Ihres Vaters brennt, Sie haben nicht Zeit gehabt, die Treppe zu erreichen, Sie sind von Flammen umwogt, näher und näher rückt Ihnen das gefräßige Ungeheuer, Sie sind verloren!“ declamirte Fritz. „Da erscheine ich; ich stürze mich in die Flammen, hebe Sie auf meinen Armen empor, und wie auf einem Zaubermantel fliegen wir davon. Ich möchte Den sehen, der mir das Kleinod freitig machen wollte, das ich dem Tode abgerungen?“ fügte er mit einem herausfordernden Blick auf Hermann hinzu, der indeß in diesem Augenblicke weniger als je das Ansehen eines anspruchsvollen Mitbewerbers hatte.

„Ja, es wäre prächtig!“ stimmte Else bei. „Hätte doch das Feuer heute weiter um sich gegriffen; der Holzmarkt wäre zunächst an die Reihe gekommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Samstag den 6. Istd. Mts. Mittags 12 Uhr wird die 3. Schur ewigen Klee's von der Böschungsfäche an der Schwalbacherstraße vor dem Krankenhaustrain an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 1. October 1883. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus-Anlage hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:** Erd- und Maurerarbeiten für die Erbauung des Kühlhauses, **Loos II** und **III:** Steinhauerarbeiten für dasselbe Gebäude, **Loos IV:** Zimmerarbeiten desgleichen, **Loos V:** Spenglerarbeiten desgleichen, **Loos VI:** Schreinerarbeiten desgleichen, **Loos VII:** Spenglerarbeiten für das Kuttler- und Waschtagegebäude und die Portierhäuschen, **Loos VIII:** Oelfarbenanstrich von eisernen Constructionstheilen u. in verschiedenen Gebäuden der Schlachthaus-Anlage, **Loos IX:** Lieferung und Befestigung von Treppenhandgriffen im Verwaltungs-Gebäude und der Sanitär-Anstalt.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 10. October cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 4. October cr. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr Vormittags im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbauamtsmeister.

Wiesbaden, den 1. October 1883.

Lemke.

Submission.

Die Lieferung von 100 tiefen Dielen von je 4,5 Meter Länge, 0,30 Meter Breite und 0,08 Meter Stärke soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 6. October cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 1. October 1883.

Der Stadtbaumeister.
Richter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. October cr. Vormittags 11 Uhr sollen nachgenannte Leinengeräthe für das städtische Krankenhaus hieselbst im Submissionswege vergeben werden: 1) 50 Stück blaue Schürzen, 2) 50 Stück weiße Schürzen, 3) 50 Stück Küchenhandtücher, 4) 50 Stück weiße Gebildhandtücher, 5) 50 Stück graue Badhandtücher, 6) 50 Stück Kopfkissenüberzüge, 7) 50 Stück Männerhemden, 8) 50 Stück leinene Betttücher, 9) 50 Stück Frauenhemden und 10) 10 Stück leinene Tischtücher.

Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Leinengeräthen“ versehen bis zum obigen Termine in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst die Lieferungs-Bedingungen sowie die betreffenden Muster zur Einsicht vorliegen.

Wiesbaden, den 1. October 1883.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen hochgeehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Bleichstraße 15a, sondern Häfnergasse 13 wohne.

7604

Carl Walter II., Herrnschneider.

Umzugs halber sind verschiedene Zimmer- und Küchenmöbel zu verkaufen Häfnergasse 13, 2 St.

7605

Tanz-Cursus.

Anmeldungen zu dem Mitte October beginnenden **Tanz-Cursus** wolle man gefälligst Nachmittags von 1—3 Uhr in meiner Wohnung, **Schützenhofstrasse 3**, machen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker.

7213

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

16796

Elfässer eingeladen von **Rosina Perrot** in Wiesbaden, Mühlgasse 1.

Elfässer Rattau, Satins, Möbelstoffe, Türkischroth, Weiß- und Futterzeug in Resten nach Gewicht in großer Auswahl.

Specialität in **Elfässer Hemdentuchen, Bantwebereien, Steppdecken u. s. w.**

4454

Prima Terneauxwolle

habe ich eine Parthie rosa, grün und lila zurückgesetzt und offerire dieselbe zu

4 Mt. per Pfund, 10 Pfg. per Neuloth.

6092

W. Heuzeroth, große Burasstraße 17.

Strick- und Rockwolle.

Mohair, Gobelin, Schleier- und Zephyrwolle, Corsetten, Schürzen, Schleifen, Fichus, Kransen, Epiken, Kragen, Handschuhe, Socken, Strümpfe, Unterkleider u. Neuheiten in Fantasiestücken, sowie alle Schneider-Artikel empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Saalgasse Carl Meilinger, Saalgasse 18,

7438 **Kurz- und Wollwaaren-Handlung.**

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. Auch werden **Mäntel** modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider, Michelsberg 8, 1. Stock.

4841

Messergasse 30
(Thorfahrt)

Koffer-Lager

Messergasse 30
(Thorfahrt)

in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz.** 18511

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen **Pellmundstraße 15.** 7614

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,

Dorothea Groß Wwe.,

nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 4. October** Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Dambachthal 3, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

7621

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Museumdieners

Ph. Baum,

besonders für die reiche Blumenspende, sowie Herrn Pfarrer Biemendorf für seine trostreichen Worte, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

7283

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine bedeutende Assurance-Gesellschaft sucht für ihre Hauptbranchen — **Unfall- und Transport-Versicherung** — eine tüchtige, gut empfohlene Persönlichkeit für **Wiesbaden** und Umgegend unter günstigen Bedingungen anzustellen. Gef. Offerten unter **P. K. 756** an **Haasenstein & Vogler** in **Fraunfurt (Main)**. (H. 62473.) 328

Für achtbare Damen besserer Stände.

Ein streng reelles Vieleselder Leinen- und Wäsche-Fabrik-Geschäft, welches mit feinsten Privatlundschaft arbeitet, sucht gebildete Damen besserer Stände, welche als Nebenverdienst gegen gute Provision Verkäufe an durchaus solide Kunden vermitteln. Nur sehr gut empfohlene und solche Damen wollen sich melden, die einen feinen Bekanntenkreis haben. Offerten sind erbeten unter **G. 3121** an **Rudolf Mosse**, Annorcer-Expedition in **Köln**. (K. cto. 89/9.) 273

Platz-Reisender gesucht,

zuverlässiger u. thätiger, für lohnende Consum-Artikel. Offerten unter **Z. Z. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7275

Es empfiehlt sich im **Kleidermachen** zu billigen Preisen Frau **Heinrich Kaschau Wwe.**, Schulgasse 5, 1 Etage hoch. 6835

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Karl v. Ammon Wwe., geb. v. Dähne v. Barck, von hier gehörigen Mobilien u. in dem Hause Nerothal 27. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 20 Stück aufseisernen Sandfängen No. 2, bei dem Herrn Stadt-Ingenieur Richter. (S. Tabl. 228.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Traubenernte von einem Weinberg am Neroberg, an Ort und Stelle. Sammelplatz der Steigerer am Mariendrunnen. (S. heut. Bl.)

Unterricht.

Leçons de conversation française et anglaise. Leçons d'allemand. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 kl. Burgstrasse. **E. Tellerling.** 7303

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhülfsstunden** zu ertheilen. Näh. Honorar! R. Exped. 18752

Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, „Schützenhof“. 12085

Ein Gymnasiast wünscht **Nachhülfsstunden** zu ertheilen. Näheres Expedition. 5842

Eine junge Dame ertheilt billig **französischen Unterricht** in und außer dem Hause. Näh. Exped. 7552

Eine gebildete, junge **Engländerin** ertheilt guten **Unterricht** in ihrer Muttersprache oder liest vor. Offerten unter H. L. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6546

Italienisch wird von einem Italiener ertheilt. Näheres bei den Herren Feller & Geds. 2388

Zither.

Herr de Goutta, Professor of the Zither from London, begs to announce his arrival, to give Lessons. Highly recommended. For terms; Address: 24 Tannusstrasse, III. Etage. 7315

Glänzender Anfangs-Unterricht im Violinspielen wird billig ertheilt. Näheres Expedition. 7585

Blumen-Malerei

in Del und Aquarell. Naturstudien. **Majolika- und Porzellan-Malerei** u. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr Albrechtstraße 33. Parterre.

Jenny Rochlitz,

3784

frühere Schülerin von W. Ludolff (Berlin).

Immobilien, Capitalien etc.

Feine Villa zum Alleinbewohnen Parkstraße, billig. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 7354

Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz ob. geth. zu verk. R. Exp. 17977

Weggungshalber vordere Emserstraße **Landhaus** höchst preiswürdig. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 7355

Landhaus, nahe den Curanlagen, mit 10 Zimmern, 2 Küchen u. und Garten, frei gelegen, für 45,00 Mk. zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2276

Ein mittelgroßes, elegantes **Haus** in einer der feinsten Straßen, unweit der Bahnhöfe, das sich auch zu einem Privat-Hotel eignet, ist preiswürdig zu verkaufen ev. gegen Baugterrain umzutauschen. Off. unter B. A. 100 befördert die Exped. 5581

Das Anwesen Markstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

10 Minuten von Biebrich,

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines **Landhaus**, enthaltend 5 Zimmer, Küche u., nebst 1/2 Morgen großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer **W. Schmidt**, Bauunternehmer, Marktstr. 6. 6601

Gesucht eine gangbare Wirthschaft. Näh.
in der Expedition d. Bl. 7503
80,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypothek gesucht; Tage
335,000 Mt.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7481
Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** ($\frac{1}{2}\%$ der Tage)
auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub
N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622
40—45,000 Mark auf 1a Nachhypothek gesucht. Gef.
Offerten unter B. 42 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4567
20,000 Mt. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth
des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren.
Uebnahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die
Expedition erbeten. 6245
30,000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh.
auf briefl. Anfragen unter Beifügung eines Stockbuchsaus-
zugs durch **Aug. Kunz, Schwalbacherstraße 12. 7419**

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine kinderlose Frau mit guten Zeugnissen sucht Monatsstelle.
Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, Part. 7638
Ein **feingebildetes Fräulein, musikalisch**, welches
perfect **französisch** spricht und Kinder auch die **An-
fangsgründe der englischen Sprache** lehren kann,
sucht Stellung als **Gouvernante** in einer **feinen**
Familie oder als **Gesellschafterin** zu einer einzelnen
Dame. Gehalt Nebensache, **dagegen gute Behand-
lung** Bedingung. Näheres Schwalbacherstrasse 17,
1. Etage rechts. 7384
Eine Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Näh. Albrechtstraße 25, Hinterhaus, 2 Treppen. 7271
Ein braves, reinliches Mädchen sucht zum 15. October Stelle.
Näheres Bleichstraße 19, Dachlogis. 7314
Ein mit gutem Zeugniß versehenes **Haus-
mädchen** sucht sofort Stelle. Näh. Expedition.
Eine Köchin mit langjährigen Zeugnissen f. St. R. Exp. 6566
Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem ordent-
lichen Hause. Näh. Walramstraße 23 bei Wwe. Jung. 7426
Ein zuverlässiges Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche
versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich St. R.
Näheres Tannusstraße 7. 7610
Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch als Hausmädchen.
Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a, 2 Stiegen hoch. 7620
Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und etwas
kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Elisabethenstraße 17. 7617
Eine tüchtige, zuverlässige, vertrauenswürdige Frau mit Sprach-
kenntnissen f. selbstständige Stelle bei guter Familie oder in einem
Hotel. Näh. Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 7651
Ein gefestetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sich
allen Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle auf gleich. Näheres
Schachtstraße 20, 1 Stiege hoch. 7643
Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient
hat, wünscht Stellung in einer kleinen Familie als Haus-
mädchen. Näh. bei Schuhmacher Schlink, Marktstr. 12. 7646
Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Paulinenstift. 7647
Eine feinstbürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit
übernimmt, sucht Stelle. Näheres im Paulinenstift. 7648
Ein **Herrschaftsdiener** resp. Krankenpfleger (gewesener
Militär-Lazareth-Gehülfe) sucht passende Stellung. Fünf-
jähriges Zeugniß nebst guten Empfehlungen stehen zur Seite.
Näh. Expedition. 7142
Ein junger Mann, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeug-
nisse, Stelle als Ausläufer, Packer oder sonstige Beschäftigung.
Näheres Helsenstraße 5, 3. Stock. 7370

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin**, sowie eine **erste
Arbeiterin** per sofort gesucht. Offerten unter O. 14453
an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 320

Ein Mädchen mit guten Schulkenntnissen in die Lehre ge-
sucht. Näheres bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 7395

Gesucht

ein **Ladenmädchen**, welches lange Zeit in Kurz- und
Galanteriewaaren-Geschäften conditionirte, gute Zeugnisse
besitzt, findet sofort Stelle mit Kost und Logis im Hause.
Offerten mit Zeugnissen und Photographie sub **K. M.** post-
lagernd **Heidelberg.** (Ag. 2582.) 275

Eine reinliche Monatsfrau wird auf gleich gesucht Lehrstraße
No. 27, Parterre rechts. 7599

Eine zuverl. Stundenfrau gesucht Adlerstraße 65, Part. 7606

Ein junges Mädchen wird zum Anziehen der Kinder von
8—9 Uhr Morgens gesucht. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr
Morgens Frankfurterstraße 6. 7618

Gesucht

für eine deutsche Familie in Süd-Amerika (Argentinien) eine
Erzieherin protestantischer Confession, welche gute musikalische
Kenntnisse besitzt und ein Lehrerinnen-Examen absolviert hat. Dieselbe
soll ein 1-jähriges Mädchen in den Elementarfächern und
Anfangsgründen der Musik unterrichten, auch später in Anfangs-
gründen der neueren Sprachen. Engagement für 3 Jahre.
Gehalt 600, 700 und 800 Mt., freie Station nebst Wäsche
und Hin- und Rückreise. Die Reise kann in Gesellschaft sogleich
angetreten werden. Offerten nebst Photographie werden
erbeten Wiesbaden, Weißstraße 11, 1 Stiege. 7440

Röderstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 6862

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Steingasse 35. 7412

Ein braves Mädchen gesucht. Näheres Adlerstraße 25
im Laden. 7497

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen gesucht Banggasse 51
im Laden. 7558

**Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche
für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 19052**

Gesucht ein braves Mädchen für eine kleine Familie. Näh.
Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 4357

Gesucht wird ein **gefestetes** Mädchen, welches auch Liebe
zu Kindern hat, zur selbstständigen Führung des Haus-
haltes kleine Burgstraße 12. 7600

Ein starkes, fleißiges Mädchen gesucht Walramstraße 21,
Parterre. 7592

Ein anständiges Mädchen, welches auch nähen kann, wird
zu zwei größeren Kindern gesucht. Näh. Banggasse 48. 7624

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Nerostraße 23. 7057

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Nerostraße 9. 7503

Ein starker Junge in eine Steinbruderei gesucht. Näheres
Faulbrunnstraße 9. 7533

Für meine **Colonialwaaren-Handlung** suche zum
sofortigen Eintritt einen **Lehrling.**

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2. 7535
Tüchtige Holz- und Messing-Dreher sofort gesucht
Saalgasse 22. 7469

Ein junger **Kellner** gesucht im „Deutschen Hof“. 7548

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht bei W. Müller,
Bleichstraße 8. 7527

Ein braver Hausbursche gesucht. Näh. Expedition. 7382

Ein **kräftiger Hausbursche** wird gesucht.

Ed. Beygandt, Kirchgasse 18. 7633

Tüchtige Grundarbeiter

werden angenommen in der „Villa v. Knoop“, Eingang von
der Blumenstraße. 7595

Confirmanden-Unterricht betr.

Der evang. Confirmanden-Unterricht wird Montag den 8. October Vormittags 11 Uhr seinen Anfang nehmen. Es werden hier von d. e. betr. Eltern und Vormünder mit dem Bemerkten ergebenst in Kenntniß gesetzt, daß die Knaben Montags und Donnerstags und die Mädchen Dienstags und Freitags zur genannten Stunde, und zwar:

Die im I. Quartal 1870 Geborenen durch den Unterzeichneten in der Elementarschule in der Bleichstraße, die im II. Quartal 1870 Geborenen durch Herrn Pfarrer Köhler in der neuen Schule auf dem Schulberg, die im III. Quartal 1870 Geborenen durch Herrn Pfarrer Bickel in demselben Lokale, die im IV. Quartal 1870 Geborenen durch Herrn Pfarrer Ziemendorf in der Mittelschule in der Rheinstraße, den Unterricht empfangen werden.

Denen, die vor dem Jahre 1870 geboren sind, steht die Wahl des Geistlichen frei.

Es wird bemerkt, daß ohne vorherige Anmeldung Seitens der Eltern bei dem betr. Geistlichen keine Aufnahme in den Confirmanden-Unterricht erfolgen wird.

Wiesbaden, den 3. October 1883.

219

A. Ohly, Conf.-Rath.

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 22, Parterre.

7556

Dr. Brauns, pract. Arzt.

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne nicht mehr Grabenstraße 20, sondern kleine Webergasse 5.

M. Kiehm, Herrnschneider. 162

Mey's berühmte Stoffkragen

per Duzend 45 bis 85 Pf. empfiehlt in großer Auswahl

Joseph Marx, Papierhandlung,
45 Kirchgasse 45.

1845

Großer

Schuhwaaren-Außverkauf

nur Häfnergasse 10.

Alle Arten Schuhwaaren vom feinsten bis zum gewöhnlichsten Genre zu staunend billigen Preisen.

Größter Vorrath aller Sorten Filzschuhe für Herren, Damen und Kinder; für Damen schon von 80 Pf. an.

Achtungsvoll

1

W. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausputzen von Porzellan-Ofen: 1 Ofen 1 Mt., 2 Ofen à 90 Pf., 3 Ofen à 80 Pf., das Ausputzen von eisernen Ofen 50 Pf., mit Schwärzen 70 Pf., Herdausputzen 50 Pf. Reparaturen an Porzellanöfen werden gut und billig ausgeführt. 6115

Fr. Reichmann, Porzellanofenseker, Schachtstraße 4.

Glace-Handschuhe werden schön schwarz gefärbt, ohne innen schwarz zu werden, Schulgasse 3 im Laden und Taunusstraße 21, Parterre. 7628

Tafelklavier, gut erhalten, zu verkaufen. Rab. Exped. 102

Birnen per Kist 45 Pf. Friedr.straße 6. 259

Rüsse das Duzend zu 20 Pf. zu haben Adlerstraße 33. 7293

Echte Hechtsheimer Kartoffeln sind zu haben Wellrichstraße 17. 6153

Aecht. Tokayer Medicinal- & Dessertwein

von Herrn Hofrath Professor Dr. R. Fresenius hier chemisch untersucht und für durchaus rein und vorzüglich erklärt, empfiehlt in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Niederlagen bei Herren: C. Baeppler, Adelsbair. 18, Franz Bellosa, Taunusstraße 42, Chr. B. Bender, Heinenstraße 30, Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2, Conditor Gottlieb, Schillerplatz 1, Val. Groll, Schwalbacherstr. 79, Th. Hendrich, Dambachthal 2, Ph. Neufcher, Kirchgasse 51, Aug. Thomae, Steingasse 15. 3552

Rath'sche Milchcur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Hoflieferant.

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthauer, F. A. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoveer, E. Moebus und Fräulein Marg. Wolff.** 62

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus** u., empfehle in vollkommener Qualität und reichster Auswahl zu den billigsten Preisen. **Hyacinthengläser** in den verschiedensten Farben und Sorten stets vorräthig. 7402

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Jede Woche zweimal natürliches Niederelster Mineralwasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst Selterswasserkrüge nur reine, angeliefert per St. 2 Pf. 19895

Süßer Aepfelmost v. Schopp 11 Pf. Friedr.straße 5. 5469

Verschiedene Sorten Aepfel und Birnen, darunter Vorderer, sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7042

Birn-Quitten zu verkaufen Weisbergstraße 5. 6813

E. Glöckner,

Musiker und Clavierstimmer,

wohnt jetzt Hirschgraben 5.

7588

Apfelwein-Kelterei

von

E. Günther, Römer-Saal.

Täglich süßer Apfelwein frisch von der Kelter, rauscher, sowie prima 1882er Apfelwein.

7350

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die Mittheilung, daß ich mein

Küferei-Geschäft

Hermannstraße 9 eröffnet habe. Ich übernehme alle Kellere- und Holzarbeit, sichere prompte und reelle Bedienung zu und bitte um gef. Zuspruch.

Achtungsruhm!

7622

Robert Günther, Küfer.**Tabake**

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg,

Fabrik-Niederlage

für Wiederverkäufer zu denselben Preisen wie von der Fabrik bezogen bei

Jean Haub,

19559

Ecke der Mühl- und Säuerergasse.

Tabakevon F. Calmus & Cie. in Berlin stets vorrätig bei
7205 A. F. Knefel, Langgasse 45.**Theater.**

Eine vollständige, gut erhaltene Damen-Theater-Garderobe für mittlere Figur nebst zwei Steinschmuck-Garnituren in weiß und grün, ferner ein silberner Gürtel aus dem 15. Jahrhundert, 464 Gramm schwer, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7577

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 W. Haek, Säuerergasse 9.

Wolle wird geschlumpft Jahnsstraße 15; dabeist ist Schafwolle vorrätig. 19472

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei
18509 W. Münz, Metzgergasse 30.Billard mit Zubehör zu verkaufen Näh. Exped. 741
Gebrauchte Wagendecken zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 7513 5 Stück neue Kochherde billig zu verkaufen
Michelsberg 7. 2898Ein gutes Pferd zu verkaufen.
7203 H. Wenz, Eis-handlung.Schöne, gepflückte Früh-Äpfel per Kumpf 35 Pfg.,
Lese-Äpfel per Kumpf 25 Pfg. zu haben
 6 Friedrichstraße 6. 4995**Glanzblech-Füllöfen**

seit herge beliebte und bewährte Sorte in 4 Größen, neue Sorte mit verschließbarem Sockel und Aschenkasten, gefestigt geschütztes Muster, in 3 Größen, empfehle zur geneigten Abnahme.

7601

L. D. Jung, Langgasse 9.

**Kohlen,**

stets frisch von den Bergen,

vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

7373

35 Kirchgasse 35.

Das Krottiren und Aufstreichen der Fußböden und schön und billig beforat. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 7153

Ein Messger- oder Wägelwagen, sowie eine Federrolle zu verkaufen Schachtstraße 5. 6900

Neue Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 5265

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht wird ein Haus oder auch eine Etage von acht bis zehn Zimmern und Garten, freundlich gelegen, womöglich in der Nähe der Anlagen, im Preise von 2 bis 3000 Mark. Offerten unter A. K. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7923

Ein Referendar sucht in gebildeter Familie zwei nach Süden gelegene, freundlich möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter A. L. 159 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7546

Gesucht eine unmöblierte Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör, gegen Süden gelegen. Offerten nebst Preisangabe unter L. K. 18 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7536

Zu mietzen gesucht bis spätestens zum 1. April 1884 eine Etage oder ein Haus von 6-8 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Garten. Offerten unter M. B. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6675

Eine einfach möblierte Stube oder Mansarde mit Ofen zu mietzen gesucht. Näheres Moritzstraße 46, Parterre. 7297

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern und Salon, zwei Mansarden und Küche, mit Stallung u., wird auf den 1. November unmöbliert auf Jahresmiete gesucht. Adressen unter J. S. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7632

Für ein kinderloses Ehepaar wird eine Wohnung von zwei Zimmern auf gleich oder später gesucht. Näh. Exped. 7613

Gesucht wird eine möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche. Offerten mit Preisangabe unter C. W. postlagernd Bad Homburg erbeten. 7616

Angebote:

Dohheimerstraße 17, Bel.-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermietzen. 7536

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermietzen. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermietzen. 6612

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermietzen. 6588

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermietzen.
Selenenstraße 1, 2. Et., gut möblierte Zimmer zu verm. 7344

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Carpark,

herrschaftlich möblierte Zimmer sogleich und für den Winter zu vermieten.

Mit und ohne Pension. 6319

Villa „Selene“, Gartenstraße 12,

ist eine Parterre-Wohnung mit Pension für den Winter zu vermieten. 7169

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen ruhigen Miether sogleich billig abzugeben. 5227

Kapellenstraße 4, Südseite, möblierte Zimmer zu verm. 5508

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6334

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7594

Louisenplatz 6 sind zwei Zimmer nach hinten, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 7623

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Rheinstraße 5 sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 1659

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19128

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Rheinstraße 44 im 3. Stod. 5723

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 1, eine St. h. 5854

Möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 5764

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelheidsstraße 16. 6089

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet sofort zu vermieten Moritzstraße 15. 6163

Möblierte Zimmer in der Nähe der Rheinstraße an einzelne Herren zu billigem Preise zu vermieten. Näh. in der Expedition. 6951

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Webergasse 44, 2. St. h. 7161

Möblierte Parterrezimmer Taunusstraße 43. 7290

Zwei fein möbl. Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Tr. links. 7362

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herren zu verm. Karlstr. 44. 6486

Zwei möbl. Zimmer (sep. Eing.) und eine Mansarde zu vermieten Taunusstraße 6, 1. Etage. 6761

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Querstraße 1, II. 5749

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 6834

In der Rheinstraße, der Caserne gegenüber, sind 2 möblierte Zimmer auf sogleich abzugeben. Näh. in der Exped. 7348

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Dohlsheimerstraße 46, 2. Stod. 7602

Zu vermieten auf gleich eine Stube und Küche an eine anständige Person Schwalbacherstraße 9, Dachlogis. 7625

Ein leeres Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 5, eine Stiege rechts. 7627

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Selenestraße 12, Part. 76
Taunusstraße 6 ein großer Keller mit Flaschengelüft u
ein Lagerraum zu vermieten. 721

Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Nähere
Michelsberg 5.

Zwei anständige, junge Leute erhalten schönes Logis W
gasse 46, 2 Stiegen hoch.

In Obermais-Meran, Südtirol,

ist eine sonnige, elegant möblierte Hochparterre-Wohnung
von 3 bis 4 Zimmern unter günstigen Bedingungen
für diesen Winter zu vermieten. Offerten unter
Chiffre B. B. 1000 an die Expedition erbeten. 7328

Ein Herr oder Dame findet gute und billige Pension in ge
deter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 6

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Bürgerliche
Romantisch“. „Am Wörther See“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Ab
8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffn
Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1
von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, M
wochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwo
und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Somme
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum A
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 U

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mit
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morg
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununt
brochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den gan
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6
Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. October.

Geboren: Am 28. Sept., dem Herrnschneider Adam Hilge e. L.
N. Emilie. — Am 28. Sept., dem Schuhmacher Wilhelm Bernut e. L.
N. Wilhelmine Margarethe Germania. — Am 29. Sept., dem Tagelöh
Wilhelm Ernst e. L. — Am 26. Sept., dem Königl. Regierungsrat
Georg Stumpf e. L. — Am 26. Sept., dem Schuhmacher Wilhelm Fr
e. S. — Am 1. Oct., dem Kaufmann Adolf Guntz e. L.

Aufgeboren: Der verwittw. Gastwirth Johann Melchior Leonh
Bernhardt von Rastatten, wohnh. zu Sagenelobogen, und Katharin
Philippine Birth von Allendorf, wohnh. daselbst. — Der Badirer Fel
Adam Kugelgen von Bonn, wohnh. daselbst, und Anna Katharine Zimmer
mann von Köln a. Rh., wohnh. dahier. — Der Steinhauer Theodor E
Weber von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Gertrude Heinle von Gerol
Königl. Bayer. Bezirksamts Brückenau, wohnh. dahier. — Der G
besitzer Karl Peter Wilhelm Böh von Eltville, wohnh. zu Schabv
Königl. Bayer. Bezirksamts Gemünden, und Leonore Marie Katharin
Hartmann von Bingen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 2. Oct., der Königl. Secondelieutenant
3. Thüring. Inf.-Reg. No. 71 Franz Emil Razar Vollrath von Erfu
wohnh. daselbst, und Auguste Katharine Emma Böhmer von Nidm
im Staate Virginien in Nordamerika, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Oct., Philippine, geb. Werner, Wittwe
Bäders Peter Beyer, alt 60 J. 8 M. 28 J. — Am 1. Oct., Katharin
Dorothea, geb. Saame, Wittwe des Ritters Heinrich Groß, alt 66
1 M. 28 J. — Am 1. Oct., Margarethe Elisabeth, L. des Conducten
an der Hess. Ludwigsbahn Franz Frenz, alt 9 J. — Am 1. Oct., die
demselben Tage geb. L. des Kaufmanns Adolf Guntz (ohne Vornamen)
alt 17 St. — Am 2. Oct., die Wäscherin Elisabeth Schmitt, alt 59 J. 22 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. October 1883.)

Adler:

Frankfurt. Kfm.,
Hamburg. Kfm.,
Schotten, Postsecr. m. Fr., Kassel.
Tillmann, m. Fr., Edenkoben.
Drüner, Kfm. m. Fr., Bremen.
Schulte, Kfm. m. T., Düsseldorf.
Hirschfeld, Kfm., Köln.
Wind, Kfm., Frankfurt.
Ludwig, Fr., Nürnberg.

Alteesaal:

Hannen, Fr. m. 2 Kind. u. Bed., London.

Bären:

v. Uckermann, Frhr. Prem.-L., Bonn.
Zürn, Kfm., Würzburg.
Wagner, Architect, Karlsruhe.

Zwei Bücke:

Siegl, Fr. Gutsbes., Lemberg.

Cölnischer Hof:

v. Klitzing, Fr., Sachsen.

Hotel Dasch:

v. Hansen, Frhr., Lorch.
Schmidt, Domänenpächter m. Fr., Woselau.
v. Zaleska, Fr. Gutsb. m. Töcht., Krzynosse.

Einhorn:

Schmidt, Kfm., Frankfurt.
Engel, Kfm., Köln.
Ries, Kfm., Pirmasens.
Elsheimer, Gutsb. m. Fr., Udenheim.
Lückert, Hilgershausen.
Urban, Fr., Nassau.
Friedrich, Fr. m. 2 Kd., Darmstadt.
Fleischhauer, Weinhandl. m. Fr., Leipzig.
Höttichen, Actuar, Wetzlar.
Werner, Kfm., Königsberg.
Kollinger, Apoth., Leipzig.

Engel:

Brandt, Kfm., Hamburg.
Schorr, Fr., Frankfurt.
Helmer, Ingen., Greiz.

Europäischer Hof:

Michaelis, Oberst m. Fr., Karlsruhe.
Hackenberg, Fabrikbes., Barmen.

Grüner Wald:

Matz, Pastor m. Fr., Breslau.
Scheuten, Kfm., Crefeld.
Rosenhaus, Kfm., Elberfeld.
Selowsky, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Hart, London.
Kilbinger, m. Tocht., Giessen.
Kuepler, Wien.
Rothschild, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.
Sir Weldon, Irland.
Lady Weldon, Irland.
Jones, Fr., Schottland.

Kaiserbad:

Bainen, Kfm. m. Fr., Petersburg.

Goldene Kette:

Schramm, Fr., Marburg.
Klaas, Fr. m. Kind, Breitenstein.

Nonnenhof:

Vollrath, Kfm., Emmendingen.
Runkel, 2 Fr., Marburg.
Weller, Kfm., Bonn.
Bell, Mannheim.
Buschick, m. Fr., Dresden.
Buschick, Fr., Dresden.
Köhler, Pfarrer, Bädigheim.
Hartwig, Kfm., Friedberg.
Scherer, m. Tocht., Kempen.
Kopp, Kempen.
Holdinghaus, Neuwied.
Ortmann, Strassburg.
Heinrich, Würzburg.

Goldene Krone:

Hurwitz, Kfm., Russland.

Nassauer Hof:

Graf Mons, General d. Inf. a. D. m. Fr., Dresden.
Mayer, m. Fr., London.
Cards, m. Fam., Mülheim.

Villa Nassau:

Cranz, Russland.

Hotel du Nord:

Krohn, m. Fr., Detmold.

Rhein-Hotel:

v. Blumenthal, Rittergb., Bädigen.
Lorenz, Prem.-Lieut. m. Fr., Erfurt.
Lorenz, Lieut., Sondershausen.
Galtz, Dr. med., Ems.
v. Recum, Baron, Baden-Baden.
Miller, m. Fam., England.
Milchsack, Fr. m. 2 Töcht., Köln.
Snou, London.
Seemann, Kfm., Berlin.
Hill, London.
Peterson, Kfm., Berlin.

Rose:

Güterbock, m. Fr., Berlin.
Keily, m. Fr., England.
Keily, Fr., England.
Platzmann, Fr. m. Bed., Leipzig.
Bloomfield-Moore, Fr., London.
de Bildt, Fr., London.
v. dem Knebeck, Reg.-Command. m. Fr., Potsdam.
van Gordon, General, London.

Weisses Ross:

Faersch, Saarbrücken.
Friedländer, Breslau.
Pilchowski, Pfarrer, Roggen.

Weisser Schwan:

Hartmann, Fr., Sunderland.
Rhina, Fr., Sunderland.
Kern, Fr. Hauptm. m. S., Detmold.
Minkwitz, Leipzig.

Spiegel:

Merrick, Fr. m. T., Kingston.
Dennhy, m. Fam., Waterford.

Schützenhof:

Niedner, Ob.-Bergr. m. Fr., Erfurt.
Lerche, Kfm., Neubrandenburg.

Tannu-Motel:

Wenzel, Kfm., Lauterbach.
v. Nostitz, Major, Berlin.
Illgen, Kfm. m. Fr., Crimtschau.
Lugus, Kfm., Mainz.
Unger, Gymn.-Lehrer m. Fr., Altenburg.

Manner, Rent. m. Fr., Glasgow.

Bach, Rittergutsbes., Eplingen.
Marburg, Kfm., Hamburg.
Hübner, Fr. Rent., Franzensbad.
Herzberg, Fr. Rtm. T., Carlsruhe.

Hotel Vogel:

Stenger, Cand. jur., Aschaffenburg.
Atzheimer, Cd. md., Aschaffenburg.
Baarning, Kfm., Lengerich.
Preussiger, Kfm., Höhr.

Hotel Weiss:

Caspari, Rent. m. Fr., Berlin.
Wellmann, Fr., Kissingen.
Mertens, Verlagsbuchh., Leipzig.
Ernst, Kfm., Oberstein.
Seibel, 2 Fr., Oberstein.
Karsten, Referendar, Mülhausen.

Privathotel Wenz:

Raquet, Fr. m. Bd., Kaiserslautern.
Stassen, Remmersdorf.
Seelbach, Allendorf.

In Privathäusern:

Villa Germania: Riga.
Cumming, Fr., Riga.
v. Stryck, Fr. m. T. u. Bd., London.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 2. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746,6	747,4	748,8	747,6
Thermometer (Celsius)	7,2	11,0	6,4	8,2
Dampfspannung (Millimeter)	6,5	6,6	6,6	6,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	68	91	82
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts starker Thau, Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 8 30 * 9 7 + 10 10 * 10 35	7 42 + 8 1 * 9 15 9 50 * 10 44 + 11 21
11 40 12 45 ** 2 13 + 2 30 ** 3 50 +	12 22 ** 1 5 1 49 ** 2 57 3 20 **
4 45 ** 5 5 * 5 40 + 6 55 + 7 20	4 11 + 4 44 * 5 27 + 6 20 ** 7 16 +
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 + 7 55 *	7 40 * 8 (nur Sonntags von Mainz).
8 20 ** 9 10 + 9 30 (nur Sonntags bis Mainz). 10 20 11 (nur Sonntags bis Gießen).	8 40 + 9 4 (nur Sonntags von Mainz). 10 15 + 10 31 (nur Sonntags von Mainz).
* Nur bis Wiesbrich. ** Nur bis Mainz.	* Nur von Wiesbrich. ** Nur von Mainz.
+ Verbindung nach Soden.	+ Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 9 * 10 32 10 50 2 36 3 47 *	7 54 * 9 23 10 51 11 54 * 2 27 5 54
5 12 6 50 9 57 *	7 10 * 7 55 9 7 ** 9 25 10 34
* Nur bis Ridesheim.	* Nur von Ridesheim. ** Nur Sonntags von Eltville.

Seffische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 9 44
Nichtung Niedernhausen-Bimburg.	Nichtung Niedernhausen-Bimburg.
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 11 8 39 11 53 3 51 7 33	6 37 9 7 11 55 3 47 9 4

Nichtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18 * 2 35 4 48 * 6 18	7 23 9 53 12 42 4 33 8 15 * 9 50
7 30 * 10 38 **	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
Abfahrt von Höchst:	6 40 ** 7 45 10 15 14 29 ** 4 55
7 45 11 4 2 57 6 40 10 58 **	5 52 ** 8 36 * 10 12
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.	* Nur Sonntags von Niedernhausen. ** Nur von Höchst.

Nichtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
5 25 7 55 10 43 2 35 7 55	7 15 * 9 43 12 4 45 8 30
	* Nur von Niedernhausen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach und Beben.

Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 bis Köln; Mittags 12 1/2 Uhr bis Coblenz; Nachmittags 5 Uhr bis Bingen; Morgens 10 1/2 und Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Wiesbrich 8 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Bickel**, Langgasse 20. 6103

Frankfurter Course vom 2. October 1883.

Geld.	Beckel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70—75	London 20,395 bz.
20 Frk.-Stücke . 16 . . . 18—22	Paris 80,75 bz. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 32—36	Wien 170,25 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 18—22	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat folgende Cabinetsordre nach Beendigung der großen Herbstübungen des 11. Armeecorps an den commandirenden General Freiherrn v. Schlottheim erlassen: „Ich habe die Truppentheile des 11. Armeecorps sowohl bei der Parade wie bei den Manövern durchweg in einem Zustande gefunden, den Ich zu meiner Freude einen vortrefflichen — bei den meisten Infanterie-Regimenten sogar einen hervorragend guten — nennen kann. — Ich weiß, welcher Fleiß, welche Hingabe und welche Anstrengung dazu gehört, um ein solches Resultat zu erreichen, und es ist daher ein Mir aus warmem Herzen kommender Dank, den Ich zunächst Ihnen und sodann den sämtlichen Generalen, Commandeuren und Offizieren hierdurch ausspreche. — Ich erlaube Sie, indem Ich Mir die spezielle Benennung über die Feldmanöver noch vorbehalte, dies unter Beförderung zur Kenntniß des Armeecorps zu bringen und auch den Mannschaften Meine Anerkennung ihrer Haltung und ihrer Leistungen zu erkennen zu geben. — Ihnen selbst, in dessen Hände Ich dies wichtige Commando gelegt habe, spreche Ich gern aus, daß Sie Meinem Vertrauen voll und ganz entsprochen haben, und wünsche Ich, daß Sie einen Ausbruch Ihrer besonderen Zufriedenheit auch darin erkennen mögen, daß Ich Ihnen hiermit das beifolgende Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub verleihe. — Ich scheide von dem 11. Armeecorps mit der festen Zuversicht, daß dasselbe nicht allein seinen gegenwärtigen vortrefflichen Ausbildungszustand festhalten, sondern daß es auch in seinem bisherigen Streben nach weiterer Vervollendung mit demselben Ernst und mit derselben Hingabe fortfahren wird; es darf keinen Stillstand für den Soldaten geben und Unterwählpruch ist immer „vorwärts“ gewesen.“

* (Das Kronprinzliche Paar) ist mit der Prinzessin Victoria am Montag Abend in Bern eingefloffen.

* (Auszeichnungen.) Nach den Kaisermanövern haben von Offizieren des 11. Armeecorps höhere Decorationen erhalten: das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub: der General der Cavallerie Freiherr v. Schlottheim, commandirender General des 11. Armeecorps; den Rothen Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: der Generalmajor v. Grote, Commandeur der 49. Infanterie-Brigade; den Rothen Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub: der Generalmajor v. Carnap-Quernheim, Commandeur der 44. Inf.-Brig.; den Rothen Adlerorden 3. Classe mit der Schleife und Schwertern am Ringe: Oberstleutnant v. Prittwitz und Gaffron, Commandeur des Großherzoglich Hess. Feld-Artillerie-Regts. No. 25; den Königl. Kronenorden 1. Classe mit Schwertern am Ringe: Generalleutnant v. Unger, Commandeur der 22. Division; den Königl. Kronenorden 2. Classe mit Schwertern am Ringe: Generalmajor v. Radecke, Commandeur der 26. Cavallerie-Brig. (Großherzoglich Hessische); den Stern zum Königl. Kronenorden 2. Classe: Generalmajor v. Rauch, Commandeur der 21. Cavallerie-Brig.; Generalmajor v. Bülow, Commandeur der 50. Inf.-Brig. (2. Großherzoglich Hessische); den Königl. Kronenorden 2. Classe mit Stern und Schwertern am Ringe: Generalmajor v. Bünting, Commandeur der 42. Cavallerie-Brig.; den Königl. Kronenorden mit Schwertern am Ringe: Oberst v. Wulffen, Commandeur des 2. Thüringischen Infanterie-Regts. No. 32; Oberst v. Westernhagen, Commandeur des 3. Großherzoglich Hess. Inf.-Regts. No. 117; den Königl. Kronenorden 2. Classe: Oberst v. Scherff, Chef des Generalstabs des 11. Armeecorps; Oberst v. Sothen, Commandeur des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87; Oberst v. Malotti, Commandeur des 6. Thüring. Inf.-Regts. No. 95; Oberst v. Seebach, Commandeur des 1. Großh. Hess. Inf.-Regts. (Leib-Grenadier-Regts.) No. 115; Freiherr v. Rosen, Commandeur des 4. Großh. Hess. Inf.-Regts. No. 118.

* (Hygiene-Ausstellung zu Berlin.) Der Berliner Magistrat beschloß, von dem Erwerb der Gebäude der Hygiene-Ausstellung Abstand zu nehmen, da der Staat, welcher Eigentümer des Grund und Bodens ist, zufolge eines Schreibens des Kultusministers die Gebäude zu erwerben und für Ausstellungszwecke fortbestehen zu lassen beabsichtigt.

* (Hochverrath.) Der Reichstags-Deputirte Antoine ist in Metz am Montag Abend unter der Anklage des Landesverraths verhaftet worden.

* (König Alfons von Spanien) ist bei dem Ueberschreiten der Grenze seines Landes von der Bevölkerung mit enthusiastischen Kundgebungen empfangen worden. Vor der deutlichen Gesandtschaft in Madrid fand eine Kundgebung der Sympathie von 2000 Personen statt, von denen Rufe wie „Hoch dem Monarchen, es lebe Deutschland!“ ausgebracht wurden. Indessen wäre der Unwille des spanischen Volkes beinahe in einer gegen die französische Botschaft in Madrid gerichteten Kundgebung zum Ausbruch gekommen. Dank der Maßregeln des Präfecten, welcher an das Volk eine Ansprache hielt und dasselbe zum Auseinandergehen aufforderte, ist dieselbe unterblieben. Plakate in den Straßen der Stadt ermahnen das Volk, jede gegen Frankreich gerichtete Kundgebung zu vermeiden. Nach allen in Madrid eingegangenen Nachrichten hat der Pariser Scandal auch in den spanischen Provinzen große Erregung hervorgerufen.

Vermischtes.

— (Ueber die Wirkungen der Nähmaschine auf die Gesundheit) schreibt dem „Leipz. Tagbl.“ ein ausgezeichnete Fachmann;

„Die Nähmaschine, deren Wirkungen auf die Gesundheit meist als nachtheilig angesehen werden, hat in Geh. Rath Gulenburg, dem vortragenden Rath im preussischen Kultusministerium, einen Anwalt und Schutzherrn gefunden. Sein neues Handbuch der öffentlichen Gesundheitspflege spricht sich in dem Artikel „Nähmaschinen“ (Verfasser Dr. Blaschke) sehr günstig aus. Es heißt daselbst: „Die seit den letzten zwei Jahrzehnten überall verbreitete Anwendung der Nähmaschinen ist zum Segen der Menschheit geworden. Es läßt sich mit Wahrscheinlichkeit voraussehen, daß die Resultate im Laufe der Jahre zu Gunsten der Nähmaschinen sich herausstellen werden.“ Auch in der Hygiene-Ausstellungs-Zeitung nimmt sich neuerdings ein Arzt, Dr. D. Hausen, der hygienisch vielverkannte Nähmaschine mit warmen Worten an. Er sagt u. A. Folgendes zu ihrem Lobe: „Das, was vor Allem bei der Beschäftigung mit der Nadel auf die Gesundheit schädlich einwirken muß, das unausgesetzte Stillstehen in derselben vornübergebeugten Haltung, fällt bei der Maschinenarbeit vollständig weg. Eine vornübergebeugte Haltung nehmen nur Anfängerinnen an, später gewöhnen sie sich an eine gute Haltung. Die Bewegung mit den Füßen ist von geradezu wohlthätigem Einfluß auf den Organismus. Die Blutstockungen, an denen so Viele leiden, welche die Füße nicht bewegen können und still halten müssen bei ihrer Beschäftigung, werden durch die Nähmaschinenarbeit beseitigt. Durch die Thätigkeit beim Treten, bei dem ja sowohl Fußmuskeln als Beinmuskeln und Rückenmuskeln beim Arrangiren und Halten der Arbeit, wobei ja auch Brust-, Hals-, Rückenmuskeln und Armmuskeln mithelfen müssen, haben wir eine Thätigkeit, die, wenn sie dazu in guter reiner Luft vorgenommen wird, einer gymnastischen Übung gleichkommt; deshalb heißt es in Gulenburg's Handbuch auch: „Arbeiterinnen, welche viele Jahre an der Nähmaschine beschäftigt waren, bewahren eine aufrechte Haltung und es geht die Arbeit mit den Füßen meist ohne irgend welche Beschwerden von Statten.“ Zu beachten ist dabei nur, daß der Sitz der Arbeiterinnen auch ein diesen wechselnden Bewegungen angemessener ist, indem für alle vorzunehmenden Bewegungen stets das Becken und nicht — wie bei vielen anderen Zwecken — die Hüfte den Stützpunkt abgeben; dem entsprechend muß der Sitz breit und von einer gewissen Elasticität mit abgestumpfter Kante nach vorn gestaltet sein; am besten eignet sich ein breiter, fester Rohrstuhl mit bequemer Lehne, damit die Rückenmuskulatur sich in den Pausen, in denen das Rangiren u. d. d. Arbeit vorgenommen wird, ausruhen kann. Selbstverständlich ist darauf zu achten, daß alle Nähmaschinenarbeiterinnen von beengenden Kleidungsstücken befreit sind.“

Welch' wohlthätigen Einfluß dabei die Nähmaschine auf die Unterleibs-Organen ausübt, geht aus einer Stelle bei Gulenburg in dem oben citirten und allgemein als vortrefflich anerkannten Werke hervor. Gute Luft und bequeme Kleidung vorausgesetzt, scheint die Nähmaschine auf die Unterleibs- und Respirationsorgane nur wohlthätig einzuwirken. Unter den vielen Hunderten von Arbeiterinnen, welche D. Hausen bei leichtem Maschinennähen beobachtete, konnte er bei keiner Disposition zur Schwindelhaft wahrnehmen. Viele von ihnen, Manche, deren Eltern und Geschwister an der Schwindelhaft gestorben waren, versicherten mir, daß sie nach zehn- bis zwölffähriger unausgesetzter Thätigkeit an der Maschine sich wohl befinden und von allen Brustbeschwerden frei geblieben wären. Der genannte Arzt glaubt daraus den Schluß ziehen zu dürfen, daß diese wohlthätigen, nicht ermüdenden Bewegungen selbst Leidenden mit gestörter Circulation, Blutmangel, Athembeschwerden, bei den angegebenen Vorsichtsmaßregeln nur Gutes thun können.“

— (Die schädlichen Folgen des Rauchens bei Knaben.) Ein Dr. G. Decaisne hat an die britische „Soc. of Public Medicine“ das Resultat seiner Wahrnehmungen über den Einfluß des Rauchens bei Knaben mitgetheilt. Dieselben beziehen sich auf 38 Knaben im Alter von 9—14 Jahren, welche, sämmtlich mehr oder minder dem Rauchen ergeben, ihm in Behandlung gegeben waren. Bei 27 von ihnen waren die Folgen sehr ernsthafter Natur: gestörter Blutlauf und Verdauung, Herz klopfen, Abkumpfung des Geistes und bei den meisten ein starker Hang nach alkoholischen Getränken. Eine Zerlegung des Blutes zeigte in acht Fällen Verminderung der rothen Blutkörperchen; zwölf litten anhaltend an Nasenbluten. Jeun flagten über gestörten Schlaf und Alpträumen, vier bekamen entzündete Wunden und einer die Schwindelhaft. Je jünger die Kinder, desto stärker offenbarten sich diese nachtheiligen Folgen; die wohlgenährtesten litten am wenigsten unter denselben. Acht von den 38 Knaben waren unter 12 Jahre alt; elf derselben hatten sechs Monate, acht ein Jahr und 16 mehr als zwei Jahre lang geraucht. Eine Behandlung mit Eisen oder Chinin ergab kein befriedigendes Resultat; allein die Knaben, welche das Rauchen ganz unterließen, wurden hergestellt, 17 nach sechs Monaten, die übrigen erst nach einem vollen Jahre.

— (Auch die Friedhöfe haben ihre Moden.) So bürgert sich jetzt mehr und mehr der Gebrauch ein, die Photographien der Verstorbenen, auf Porzellan gebrannt, den Denkmälern einzuverleiben.

— (Bequem.) Ein englischer Jugendhaus-Inspector wurde gefragt, wie viel Delinquenten an dem neuen Galgen zu gleicher Zeit executirt werden könnten. „Eigentlich“, sagte er, „sechs, wenn sie aber bequem hängen sollen, so darf man nicht über vier gehen.“

— (Der ideale Kern.) Schwärmer A.: „Durch Sängen, Schützen- und Turnfeste wird der ideale Kern unseres Volkes auf's Neue gestärkt!“ — Gastwirt B.: „Wie — was! idealer Kern — gestärkt? Bei mir hawwe auch so drei loschirt. Die sinn in der Nacht beim komme, hawwe die Kinner aufgeweckt, die Ose umgeworfe, die Lamp zusammengeklappt, der Hausknecht die Trepp nunder geschmissen und dann sinn se fort, hawwe nix bezahlt un gerufe: „Gut Heil!“